



Grünordnungsplan der Stadt Kassel Fuldaufer Bleichwiesen

Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. I/ 47
'Naherholungsgebiet Fuldaufer / Bleichwiesen'

Stand 11.11.2010

Grünordnungsplan Fuldaufer-Bleichwiesen

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	5
1.1	Anlass, Inhalte und Ziele der Planung	6
1.2	Fachgesetzliche und fachplanerische Zielsetzungen für das Plangebiet	6
1.2.1	Landschaftsrahmenplan und Landschaftsplan	6
1.2.2	Sonstige Ziele des Umweltschutzes	7
1.2.3	Öffentlich- rechtliche Rahmenbedingungen	8
1.2.4.	Bebauungsplan Nr. I/47 "Naherholung Fuldaufer/Bleichwiesen	11
2	ERFASSUNG UND BEWERTUNG DES DERZEITIGEN UMWELT-ZUSTANDES	11
2.1	Historische Entwicklung	11
2.2	Gegenwärtige Flächennutzungen	12
2.3	Schutzgüter	14
2.3.1	Pflanzen und Tiere, Lebensräume	14
2.3.2	Klima	19
2.2.3.	Immissionen	21
2.2.3.1	Lärm	21
2.2.3.2	Luftverunreinigungen	22
2.3.3	Boden	22
2.3.4	Wasser	25
2.3.5	Erholung / Landschaftsbild	25
3	ZIELKONZEPT	29
4	MASSNAHMENBEREICHE	31
5	ERFASSUNG UND BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN DER GEPLANTEN MASSNAHMEN	34
5.	Auswirkungen	35
5.1.1	Pflanzen, Tiere, Lebensräume	35
5.1.2	Klima	35
5.1.3	Immissionen	35
5.1.3 1	Lärm	35
5.1.3.2	Luftverunreinigungen	36
5.1.4	Boden	36
5.1.5	Wasser	36
5.1.6	Erholung und Landschaftsbild	36
5.1.7	Kulturgüter	37

5.2	Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung	37
6	PLANUNGSAALTERNATIVEN	40
7	UMSETZUNG UND FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN DES PROJEKTES	40
8	ZUSAMMENFASSUNG	42

1. EINLEITUNG

Das Plangebiet befindet sich im Stadtteil Wesertor. Der Stadtteil Wesertor grenzt im Süden an die Innenstadt – östlich an die Fulda, im Westen grenzt der Stadtteil an die Nordstadt und im Norden schließt sich Wolfsanger an.

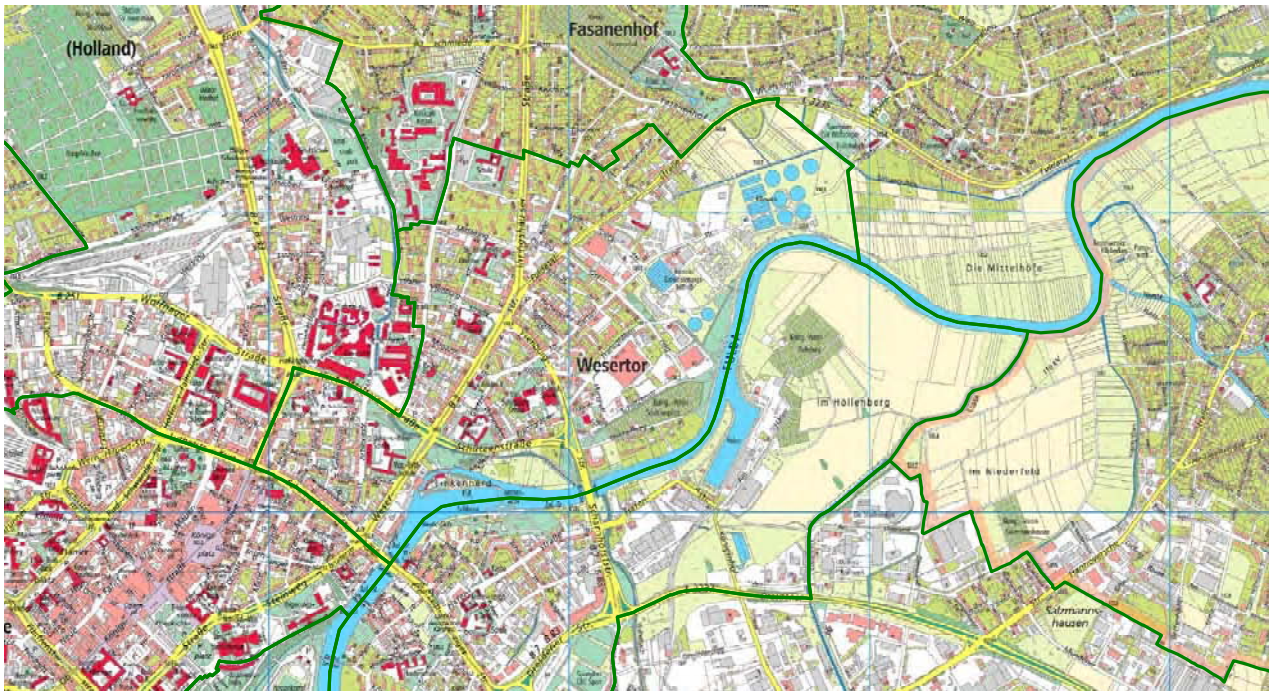


Abb. 1: Lage des Stadtteils Wesertor im Stadtgebiet von Kassel.

Der Stadtteil Wesertor ist geprägt durch dichte Bebauung überwiegend mit Geschosswohnungsbau. Im Wesertor leben fast 10000 Menschen. Der Anteil an Migranten ist hoch. Annähernd die Hälfte der Einwohner hat einen Migrationshintergrund. Ebenfalls hoch im Vergleich zur Gesamtstadt ist der Anteil an Kindern und Jugendlichen. 1130 Kinder und Jugendliche leben im Wesertor. Mit 25,4% ist die Arbeitslosenquote im Stadtteil hoch.¹

Wesertor ist nur unzureichend mit Freiflächen versorgt. Die an den Stadtteil angrenzenden Fuldawiesen sind nur schlecht zu erreichen und bisher nicht öffentlich zugänglich.



Ein durchgehender Fuldauferweg ist bisher nicht vorhanden. Die Grünanlage Finkenherd befindet sich in isolierter Lage – eine Verbindung zum Fuldaufer fehlt. Die ehemaligen Gärten an der Schützenstraße liegen brach und sind derzeit nicht nutzbar.

Abb. 2: Plakatwände an der Schützenstraße

¹ Stadt Kassel, Zahlen aus Kassel, 2010

1.1 Anlass, Inhalte und Ziele der Planung

Um Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebenssituation im Stadtteil Wesertor durchführen zu können, stehen Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ und der Europäischen Union zur Verfügung.

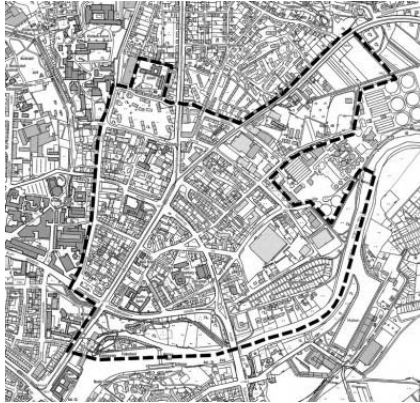


Abb.3: Programmgebiet Soziale Stadt

Die Entwicklung des Gesamtbereiches Fuldaufer-Bleichwiesen zu einem öffentlichen Freiraum ist ein Schlüsselprojekt nicht nur für die Entwicklung des Stadtteils Wesertor sondern auch für die Gesamtstadt durch die enge Verknüpfung der Fulda mit der Stadt.

Kassel geht flusswärts!

Ein zentrales Handlungsfeld ist die Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten im Stadtteil. Hierbei ist vorgesehen, den Bereich Fuldaufer – Bleichwiesen zugänglich zu machen und mit der Grünanlage Finkenherd zu verbinden. Die Grünanlage Finkenherd soll ihrer Bedeutung entsprechend aufgewertet und gestaltet werden. Im Jahr 2007 hat sich der Kinderbauernhof auf den Bleichwiesen angesiedelt. Der Kinderbauernhof bietet den Kindern des Stadtteils Wesertor die Möglichkeit Tiere kennen zu lernen und erste Erfahrungen mit Gartenarbeit zu sammeln. In die Planung für den Bereich Fuldaufer-Bleichwiesen ist der Kinderbauernhof mit einzubeziehen ohne dass die öffentliche Zugänglichkeit der Freiflächen eingeschränkt wird.

1.2 Fachgesetzliche und fachplanerische Zielsetzungen für das Plangebiet

1.2.1 Landschaftsrahmenplan und Landschaftsplan

Folgende Zielaussagen des **Landschaftsrahmenplans Nordhessen 2000**¹ für den Naturraum Westhessische Senke sind für das Plangebiet von Bedeutung:

- Freihaltung und Schutz der Auenbereiche, insbesondere der Fuldaaue im Stadtgebiet Kassel und Abpufferung der Auswirkungen stärkerer Nutzungen im Auenumfeld,
- Steuerung der Siedlungsentwicklung im Kasseler Becken durch eine naturverträgliche Innenentwicklung unter Berücksichtigung der vorhandenen und zu entwickelnden Grünzonen sowie Verhinderung einer weiteren Zersiedlung.

¹ Regierungspräsidium Kassel (Hrsg.): Landschaftsrahmenplan Nordhessen 2000 (LRP); die Aussagen des Landschaftsrahmenplans sind in den Regionalplan Nordhessen 2000- zur Zeit noch verbindlich – eingeflossen

- Erhalt der inselartig vorhandenen naturschutzfachlich wertvollen Feuchtbereiche und Entwicklung von Pufferzonen Im Plangebiet überlagern sich verschiedenen Planungskategorien des Landschaftsrahmenplans:
- „Flächen mit herausragender Bedeutung für Freizeit und Erholung“; dieser Bereich ist gekennzeichnet durch verschiedene Schutzgebiete, kulturhistorische Besonderheiten und regional bedeutsame Ausflugsziele. Für diese Räume, die von verschiedenen Freizeit- und Erholungsaktivitäten bereits intensiv in Anspruch genommen werden, steht das Erhaltungsziel im Vordergrund. Belastungen von Natur und Landschaft sind abzubauen bzw. zu vermeiden.
- „Freizuhaltender Raum aus Gründen des Landschaftsbildes“; die Räume sind aus landschaftsgestalterischen Gründen und wegen ihrer Bedeutung für die Erholung von nicht standortgebundenen (zusätzlichen) baulichen Anlagen freizuhalten. Gleichwohl gilt es aber auf den Einzelfall gerichtet zu prüfen, ob der Vorbehalt durch die nachweisbare Verträglichkeit des Vorhabens mit dem Landschaftsbild möglicherweise ausgeräumt werden kann¹.

Der **Landschaftsplan Zweckverband Raum Kassel**² trifft für das Plangebiet folgende Aussagen:

- Verbesserung der Anbindung der angrenzenden Siedlungsgebiete an die Freiräume der Fuldaniederung,
- Weiterentwicklung der Fuldaufzonen zwischen Drahtbrücke und
- Hafenbrücke als zentraler städtischer Freiraum am Fluss,
- Herstellung beidseitig durchgehender Uferwege an der Fulda mit Anschluss an die Erschließungsstruktur der angrenzenden Siedlungsgebiete,
- Entwicklung der Fläche zwischen Ahna und Fulda/ Finkenherd als öffentlicher Freiraum für den Stadtteil Wesertor, Herstellung eines Zuganges von der Schützenstraße auf Höhe Wimmelstraße.
- Aufwertung der Biotopfunktion des Ahnaverlaufes durch Rücknahme technischen Uferverbaus. Profildifferenzierung,
- Entwicklung von Ufersäumen- und Gehölzen.

1.2.2 Sonstige Ziele des Umweltschutzes

Gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) ist Kassel aufgrund seiner Beckenlage in Verbindung mit einer hohen Emissionsdichte und häufig auftretenden Inversionswetterlagen ein „Ballungsraum“. Dies erfordert eine besondere Vorsorge bei der Vermeidung von hohen Luftschadstoffemissionen. Im Juli 2006 ist der „Luftreinhalte- und Aktionsplan für den Ballungsraum Kassel“ in Kraft getreten. Er sieht vor, durch geeignete Maßnahmen, die von den Kommunen umgesetzt werden müssen, die Emissionen von Feinstaub und Stickoxiden zu verringern.

Zur Begrenzung der Hausbrandemissionen sollten nur Feuerungsanlagen für Erdgas mit Brennwertnutzung eingesetzt werden. Die Verfeuerung von Festbrennstoffen wird ausgeschlossen. Die Nutzung von Fernwärme und regenerativer Energie, die ohne Feuerungsanlagen auskommt, ist hiervon nicht betroffen.

¹ Landschaftsrahmenplan Nordhessen 2000, a.a.O., Seite 246

² Zweckverband Raum Kassel(2007): Landschaftsplan

1.2.3 Öffentlich- rechtliche Rahmenbedingungen

Das Plangebiet liegt überwiegend im Außenbereich und ist im Flächennutzungsplan als Grünfläche festgesetzt. Am Bleichenweg befindet sich Wohnbaufläche und die als Gartenfläche gekennzeichnete Dauerkleingartenanlage „Schützenplatz“, der westlich eine Grünfläche mit Spielplatz vorgelagert ist. Teile des Planungsgebietes befinden sich im Landschaftsschutzgebiet „Stadt Kassel“ Zone 1. Bauliche Anlagen sind in diesem Bereich ausgeschlossen.

Für den Bereich östlich der Fuldabrücke ist der Bebauungsplan Stadt Kassel Nr. VI / 43 rechtskräftig. Dieser Bebauungsplan setzt u. a. einen Weg an der Fulda fest.

Die Fulda und Ahna begleitenden Ufergehölze und Vegetationsbestände unterliegen dem gesetzlichen Schutz des § 31 HENatG. Eine Zerstörung oder Beeinträchtigung ist nicht zulässig.

Weiterhin liegt das Plangebiet im Überschwemmungsgebiet. (Überschwemmungsgebietsverordnung des RP Kassel vom 14.11.06 Az. 31.2/Ks-79b 06.33 (Fulda)). Im Überschwemmungsgebiet der Fulda sind keine Bauwerke zulässig. Der Uferbereich der Fulda ist nach § 14 Hessisches Wassergesetz gesetzlich geschützt.

Die südöstlichen Fuldawiesen an der Hafenbrücke befinden sich im Abflussgebiet der Fulda.

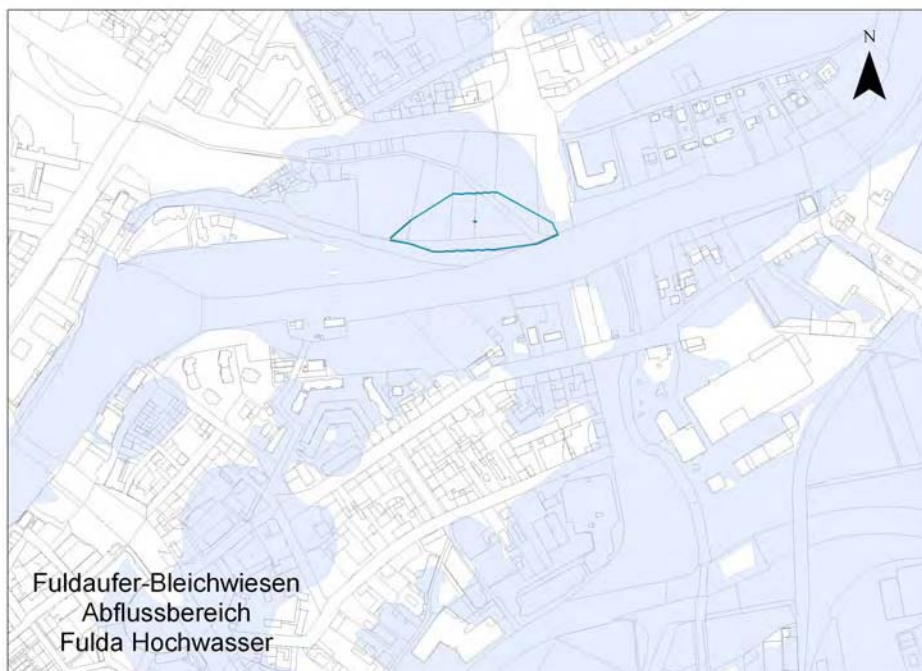


Abb. 4 Abflussbereich

Der südöstliche Uferbereich der Fulda ist Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes Stadt Kassel.

Südlich der Kreuzung Schützenstraße / Ysenburgstraße ist eine Winterlinde als Naturdenkmal festgesetzt. Zwei weitere Naturdenkmale befinden sich in Privatgärten am Bleichenweg.

Als Relikte der bis zur fast vollständigen Zerstörung im Bereich „Am Werr“ vorhandenen Gerbersiedlung sind noch drei Gebäude vorhanden, die denkmalgeschützt sind. Ein weiteres Gebäude befindet sich hinter dem Gebäude Schützenstraße 2. Es handelt sich um ein verputztes Fachwerkhaus, das ebenfalls denkmalgeschützt ist. Hinzu kommen Mauer- und Brunnenreste der zerstörten Gebäude sowie die Reste der Festungsmauer oberhalb der Ahna.¹

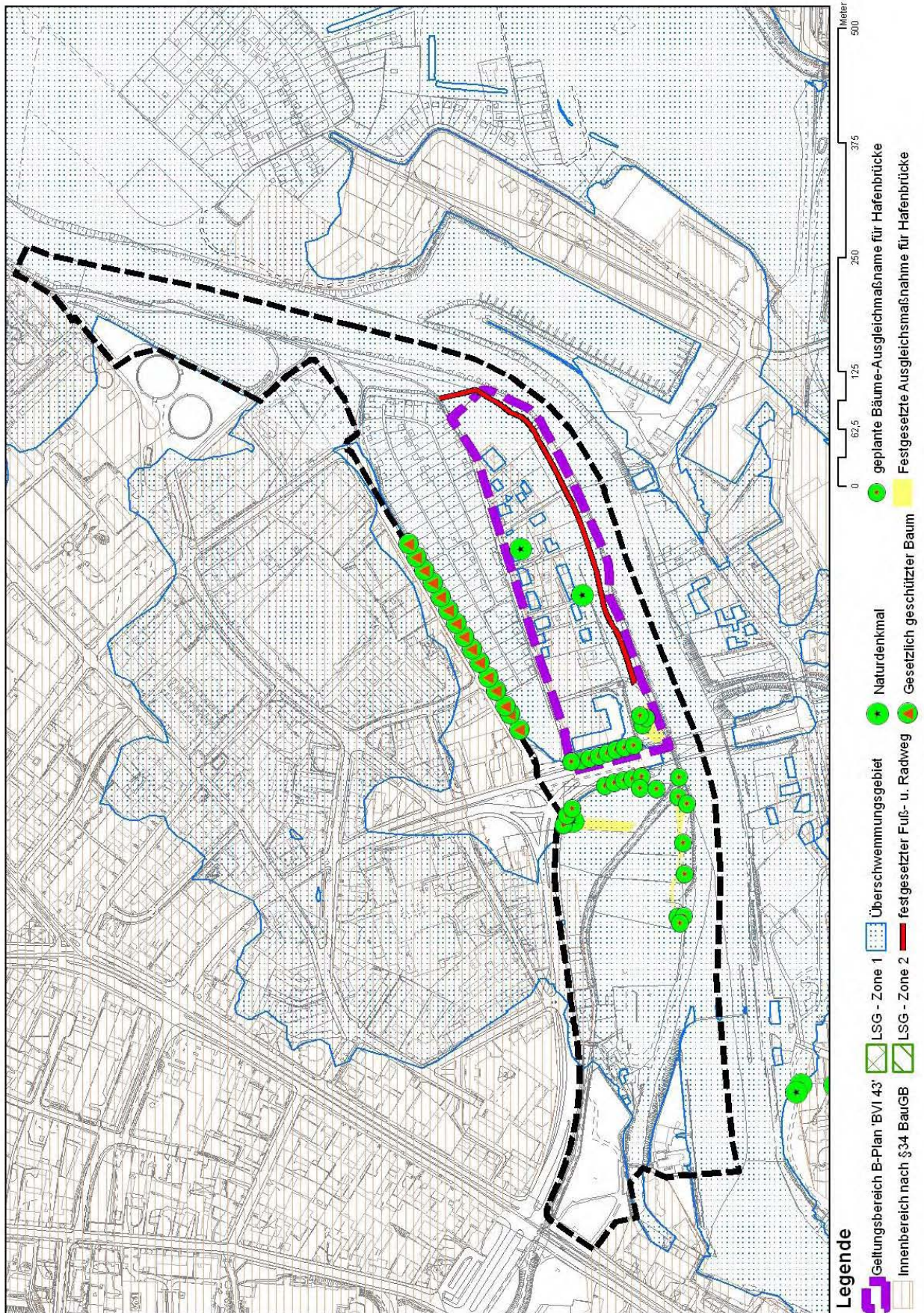
An der Schützenstraße ist eine einseitige Baumreihe aus ca. 40 Jahre alten Platanen vorhanden, die als gesetzlich geschütztes Biotop nach dem Hessischen Naturschutzgesetz (§31) zu erhalten ist.

Als Ausgleichsmaßnahmen für die Erneuerung der Hafnbrücke sind folgende Maßnahmen festgesetzt:

- Baumpflanzungen westlich und östlich der Hafnbrücke,
- Extensivierung einer Wiese an der Schützenstraße,
- Ergänzung des Ufergehölzes an der Fulda westlich der Ahnamündung.

¹ Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Kassel, Stellungnahme vom 19.01.2010

Karte 1.: Öffentlich- rechtliche Rahmenbedingungen



1.2.4 Bebauungsplan Nr. I/47 „Naherholung Fuldaufer/Bleichwiesen“

Für den westlichen Abschnitt des Plangebietes des Grünordnungsplanes wird zur Zeit der Bebauungsplan Nr. I/ 47 aufgestellt:

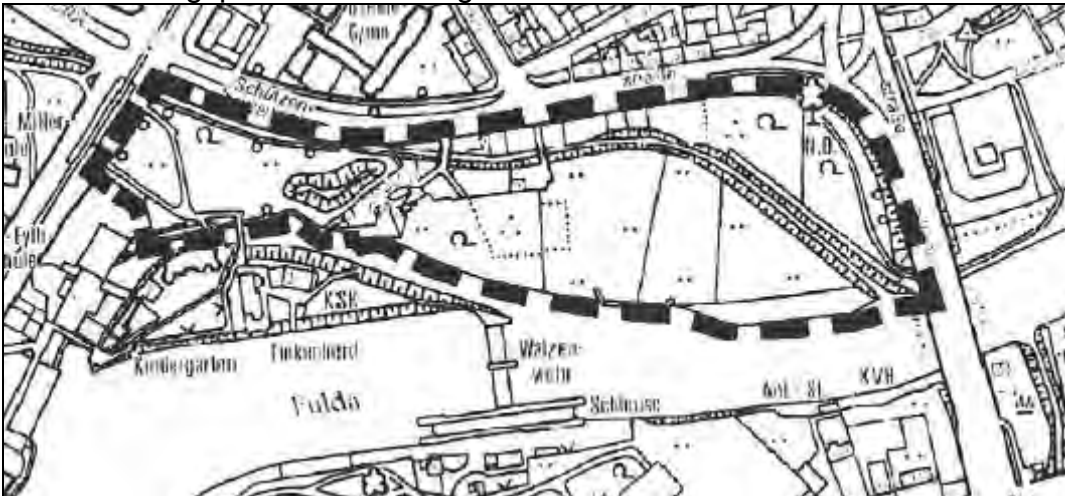


Abb.: 5 Bebauungsplangebiet

Ziel und Zweck der Aufstellung des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. I/47 „Naherholung Fuldaufer/Bleichwiesen“ ist die Entwicklung des Bereiches Bleichwiesen einschließlich des Fuldaufers als öffentlicher Freiraum. Ausgehend von der bestehenden Grünfläche mit Bolzplatz am Katzensprung soll östlich anschließend der gesamte Bereich bis zur Hafibrücke als Grünanlage entwickelt werden. Der vorliegende Bericht dient daher auch der Ermittlung und Bewertung der Belange des Umweltschutzes gemäß § 2a BauGB zum Bebauungsplanverfahren.

2 Erfassung und Bewertung des derzeitigen Umweltzustandes

2.1 Historische Entwicklung¹

Bei der Grünanlage Finkenherd mit der „Ahnamauer“ handelt es sich um die Reste der ehemaligen Festung Kassel.



Abb.6,7: Karten von 1835 und 1878

¹ Die Informationen zur Geschichte des Finkenherdes und der Bleichwiesen sowie die historischen Karten hat uns Christian von Klobucynski, Institut für angewandte Biografie- und Familienforschung, Kassel, freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Die erste Kasseler Festung wurde 1547 fertig gestellt. In den folgenden zwei Jahrhunderten wurden sie mehrmals ausgebaut, bis sie 1767 durch Landgraf Friedrich II. teilweise wieder abgebrochen wurde. Auf den ehemaligen Festungswerken entstanden große Kasernenanlagen wie die Hohetor-Kaserne am heutigen Stern, die Artillerie-Kaserne am Weser-Tor, die Schützen-Kaserne am Schützenplatz und die Kriegsschule am Holländischen-Tor. Diese Kasernen sind heute verschwunden. Reste der Festung sind aber noch immer im Bereich der Fulda und der Ahna vorhanden.

Unterhalb der Reste der Festung sind auch heute noch die einige der mittelalterlichen Gerberhäuser vorhanden. Die Wiesen an der Fulda wurden zum Bleichen der Wäsche genutzt.

Auf dem folgenden Foto wird die Nutzung der Wiesen, wie sie noch vor dem zweiten Weltkrieg üblich war, veranschaulicht. Die in der Bildmitte zu erkennende Esche ist noch vorhanden.



Abb.8: Bleichwiesen 1929¹

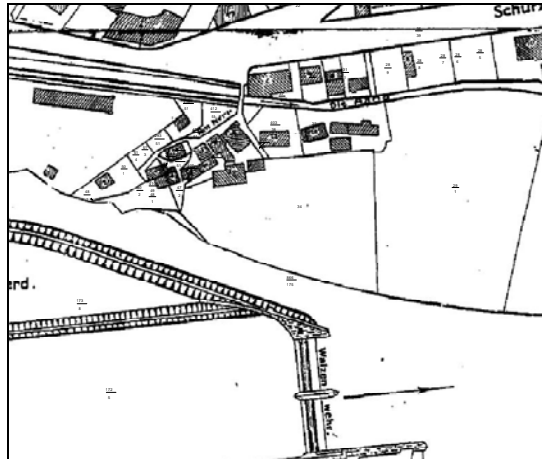


Abb.9: Historische Nutzung (Stadtplan von 1943)

2.2 Gegenwärtige Flächennutzungen

Das Plangebiet wird von unterschiedlichen Nutzungen geprägt. Neben der Grünanlage Finkenherd, an deren Rand sich ein mit Bäumen bewachsener Trümmerschutthügel befindet wird das Gebiet geprägt durch die Reste der mittelalterlichen Gerbersiedlung. Diese Siedlung öffnet sich zur Fulda zu den Bleichwiesen. Die Gerberhäuser sind in den vergangenen Jahren restauriert worden,

¹ Helmut Brier und Werner Dettmar, Kassel Veränderungen einer Stadt, Kassel 1986, Seite 155



Abb.10: Gerberhäuser

Auf den übrigen ehemaligen Wohnbaugrundstücken entlang der Schützenstraße standen bis zum Sommer 2008 Gärten mit Lauben, die mittlerweile abgeräumt worden sind. Ein weiteres Wohnhaus befindet sich südlich der Ahna im oberen Teil der Bleichwiesen. Seit 2007 hat ein privater Verein, der einen Kinderbauernhof betreibt, die Bleichwiesen gepachtet.



Abb.11: Eingang zum Kinderbauernhof

Die Wiesen an der Fulda südlich der Hafendammbrücke werden von einem Schäfer genutzt.

An der Fulda führt ein Radweg von der Schützenstraße durch eine Grünfläche ans Fuldaufer und unter der Brücke hindurch Richtung Wolfsanger.

Der östliche Teilbereich des Plangebietes ist geprägt durch eine Kleingartenanlage und Wohnbebauung. Der am Ufer liegende Bereich wird als Wiesenfläche von den Anliegern genutzt und ist teilweise durch Zäune unterteilt.

2.3 Schutzgüter

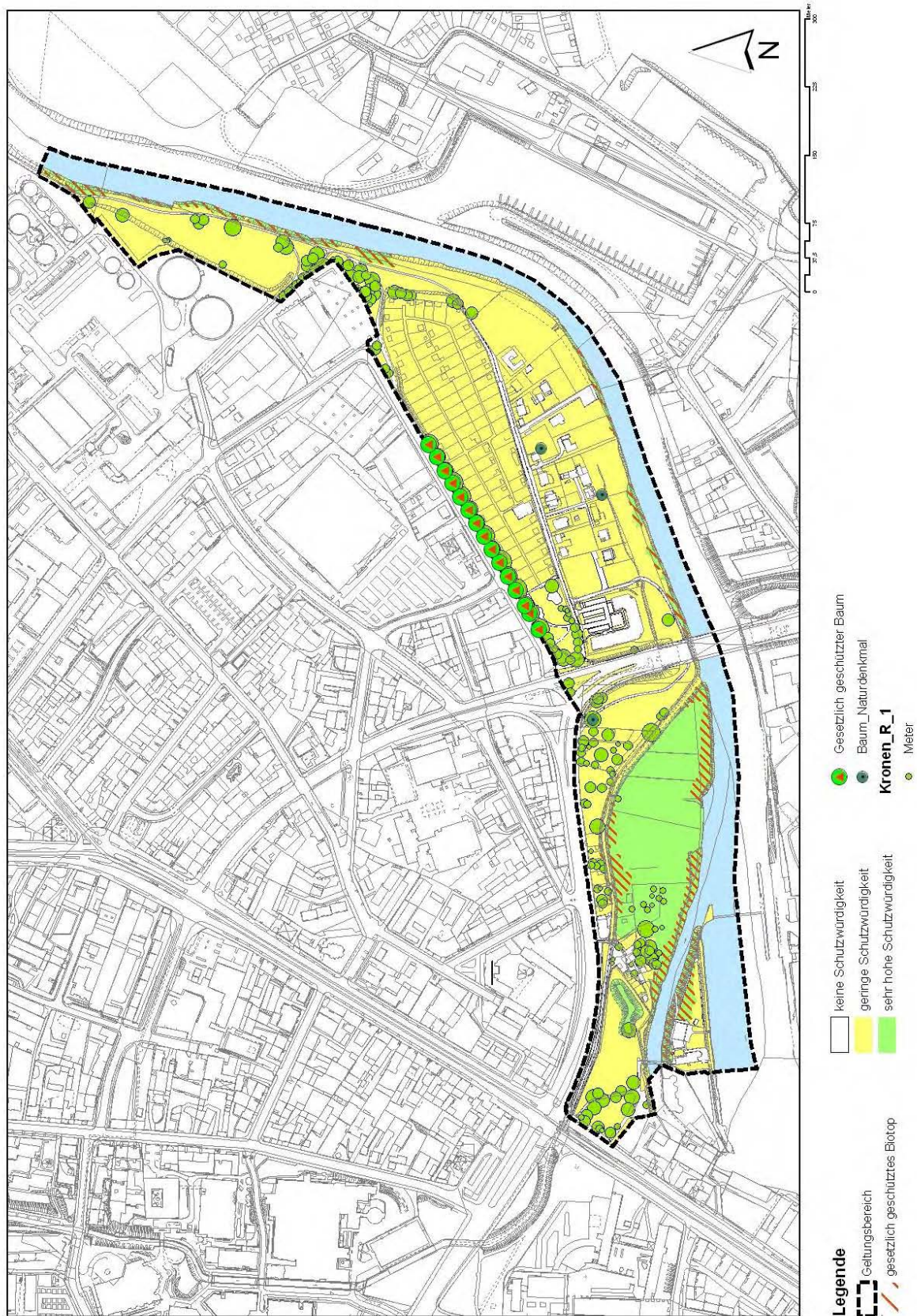
2.3.1 Pflanzen und Tiere, Lebensräume

Bedingt durch die unterschiedlichen Nutzungen sind verschiedene Lebensräume vorhanden. Zum einen bieten die Grünanlage Finkenherd sowie die ehemaligen Gärten mit ihrem hohen Gehölzanteil auch an Obstbäumen einen wichtigen Lebensraum für heimische Vögel.

Die Fuldaniederung insgesamt ist von hoher Bedeutung sowohl für Brutvögel als auch als Rastplatz für durchziehende Vögel. Störungsempfindliche Arten kommen durch die vorhandene Nutzung und die Kleinräumigkeit des Gebietes im hier untersuchten Bereich im Augenblick nicht vor.

Als naturnahe Lebensräume sind vor allem die Ufergehölze an der Fulda hervorzuheben, die insbesondere im Bereich unterhalb des Kinderbauernhofes ausgeprägt sind.

Karte 2: Arten- und Biotope



Folgende besonders geschützte weit verbreitete Vogelarten kommen auf Grund ihrer Verbreitung und ihrer Habitatsansprüche potentiell im Untersuchungsgebiet vor:

Tab.: Vogelarten im Plangebiet ¹

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste Hessen 2006	Rote Liste BRD 2003	Bemerkungen, sonstiges Vorkommen
Stehende Gewässer				
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>			langsam fließende Gewässer
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	3		langsam fließende Gewässer
Trauerschwan/Schwarzschan	<i>Cygnus atratus</i>			Parkanlagen, langsam fließende Gewässer
Fließende Gewässer				
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>			mit Brücken und anderen Bauwerken
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>			mit Geröllufeln, Geschiebe- oder Geröllinseln, Sandbänke, Steilufer mit Bauwerken
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>			
Still- und Fließgewässer				
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>			
Mandarinente	<i>Aix galericulata</i>			Parkanlagen
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiacus</i>			Parkanlagen
Ufergehölz				
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>			Auwälder, verbuschte Verlandungszonen, koniferenreiche Parkanlagen
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>			Parkanlagen
Gartengrasmäcke	<i>Sylvia borin</i>			gebüschreiches offenes Gelände, Strauchgürtel von Verlandungszonen, Auwald- und Gebüschstreifen entlang von Bächen und Flüssen
Grünling/Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>			Parkanlagen, halboffene Landschaften
Mönchsgrasmäcke	<i>Sylvia atricapilla</i>			Auwälder, feuchte Mischwälder, busch- und baumreiche Gewässersäume, Gärten und Parkanlagen mit Efeu, Brombeere, Brennnessel, zunehmend Besiedlung städtischer Bereiche
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>			halboffene Auen, Verlandungszonen an stehenden Gewässern, Parkanlagen, nasse Brachen
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>			gebüschreiche Park- und Grünanlagen
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V		Feldgehölz, Parkanlagen, Hochstaudenfluren
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>			größere Parks
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>			Bachtäler, Parkanlagen
Flussauen				
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>			offene bis halboffene Landschaften

¹ BÖF, FFH Verträglichkeitsvorprüfung für das Vogelschutzgebiet 4722-401, Anhang 2, Kassel 2008
Die FFH Verträglichkeitsvorprüfung wurde durchgeführt für den Bebauungsplan Nr.1/46 Auebad. Hier wird ein analoges Vorkommen angenommen.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste Hessen 2006	Rote Liste BRD 2003	Bemerkungen, sonstiges Vorkommen
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>			Bach- und Flussauen mit angrenzenden Waldrändern, Feldgehölzen, Baumhecken, Ufergehölzen, Parklandschaften
Gehölz				
Amsel	<i>Turdus merula</i>			Auwälder, Hecken, Ufergehölz, Strauchgruppen, Parkanlagen
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>			Siedlungsbereich mit Nadelbaum- und Birkengruppen, Gebüsch, Parkanlagen
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V!!		Parkanlagen, Gebüsch
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>			Baumbestände aller Art, Parkanlagen
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>			halboffene bis offene Landschaften, kleine komplexe von Dornsträuchern, Staudendickichten, Einzelbüschen, Randzonen zu niedrigem Bewuchs, jungen Hecken, Optimal: trockenes Gebüsch und Heckenlandschaften
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>			Waldbestände, niedriges Gebüsch, buschreiche Flächen, oft nahe am Wasser, auch im Röhricht oder in einzelnen Weiden
Offene bis halboffene Landschaften				
Elster	<i>Pica pica</i>			lichte Auwälder, halboffene, parkartige Landschaften bis zu offenen Landschaften, Siedlungen, Parkanlagen,
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>			Saumstrukturen sind wichtig, Hecken, Gehölze
Fasan/Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>			offene bis halboffene Landschaften mit ausreichend Deckung, Hecken, Feldgehölze, Auwälder
Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>			Feldgehölze, lichte Auwälder, Parkanlagen, Ufer von Binnengewässern
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>			in Siedlungsbereichen; hohe Gebäude, Bäume wichtig
Stadt- und Dorflebensräume				
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>			Ursprünglich: offene, baumlose Felsformation,
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	durch Bebauung geprägte städtische Lebensraumtypen, Grünanlagen falls Bauwerke vorhanden
Haustaube	<i>Columba livia</i>			
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	V	V	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	3	V	Gewässernähe
Rauchschnalbe	<i>Hirundo rustica</i>	3	V	vereinzelt Siedlungsfernes Offenland unter Brücken
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>			Parkanlagen
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	3	V	

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste Hessen 2006	Rote Liste BRD 2003	Bemerkungen, sonstiges Vorkommen
Parkanlagen				
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>			Alteichbestände, Auwälder, Schilfröhrichte zur Nahrungssuche
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V!!		struktureiche Gebüsche
Buntspecht	<i>Picoides major</i>		3	Feldgehölz
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>			Alle Waldtypen, Auwald
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	Auwälder, gehölzreiche Stadtlebensräume
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	V		halboffene mosaikartig gegliederte Landschaften, Auwälder, Parkanlagen
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>			in Städten: koniferen- und gebüschreiche Parkanlagen
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	!	V	halb offene Mosaiklandschaften Feldgehölze
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	!!		falls Waldbereiche mit Altersstufung und höherem Anteil von morschem Holz und Totholz bzw. Weichholz vorhanden
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>			mit Stillgewässern, stehende Gewässer
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	V		hohe Präsenz in Siedlungen: Parkanlagen, Grünanlagen, Wohnblockzonen
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>			
Kleinspecht	<i>Picus minor</i>			Galeriewälder in Hart- und Weichholzlauen, ältere Parkanlagen
Kohlmeise	<i>Parus major</i>			in städtischen Bereichen, auch Gärten, Friedhöfe
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	V	in geringer Anzahl in Parkanlagen, fehlt in Kulturlandschaften nur in ausgeräumten Agrarlandschaften
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>			vereinzelt in innerstädtischen Parks
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>		V	Nadel- und Mischwälder, halboffene Landschaften mit hohen Bäumen
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>			Heckenlandschaft, Siedlungsraum
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>			Weidenaue
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>			regelmäßiger in Siedlungen: Parkanlagen
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>			Auwälder, lockere Weidenbestände in Röhrichten, besiedelt alle Stadthabitate: Parkanlagen ...
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>			zunehmendes Brutvorkommen in Parkanlagen mit alten Nadelbäumen
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>			oft auch nahe am Wasser oder in der Stadt
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>			gelegentlich in großen Parkanlagen
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>			naturbelassene, feuchte Wälder, halboffene Auen (Bachtäler)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste Hessen 2006	Rote Liste BRD 2003	Bemerkungen, sonstiges Vorkommen
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>			mittelalte Wälder, gern in der Weidenaue, Siedlungsbereiche

Im Untersuchungsgebiet ist vom Vorkommen von Fledermäusen auszugehen:

- Kleiner Abendsegler
- Abendsegler
- Rauhaufledermaus
- Wasserfledermaus
- Fransenfledermaus
- Großes Mausohr
- Bartfledermaus.¹

Die besonders geschützten weit verbreiteten Kleinsäugetierarten Igel, Eichhörnchen, Maulwurf und Feldspitzmaus sind auch im Plangebiet zu erwarten.

2.3.2 Klima

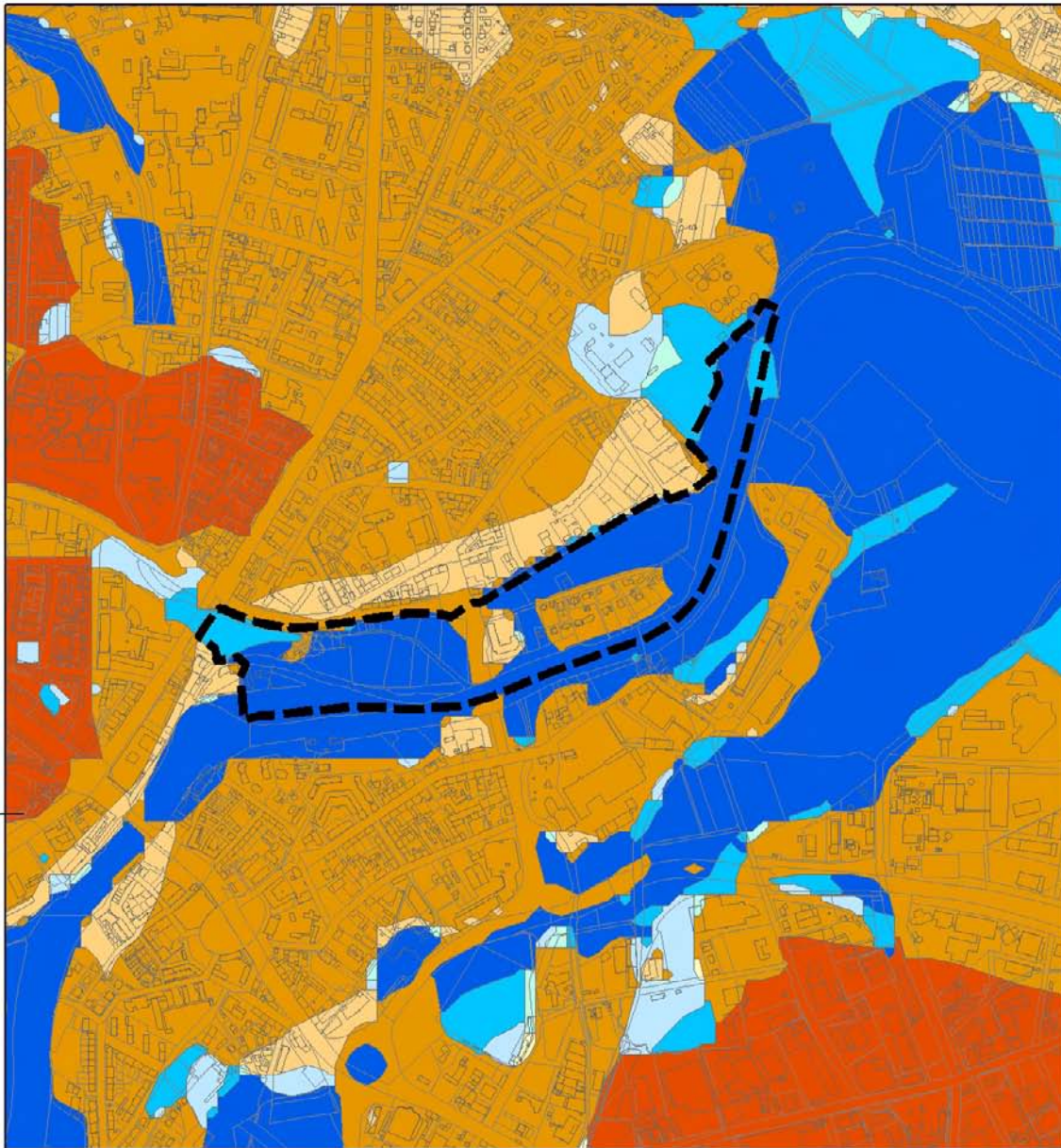
Nach dem vorliegenden klimatischen Gutachten² liegt das Plangebiet im Bereich von Gewässerklimate, geprägt durch die Fulda. Insbesondere während des Sommerhalbjahres kommt es hier auf Grund der spezifischen Wärmespeicherkapazität des Gewässers in der Wechselwirkung zu benachbarten Klimafunktionsräumen zu Zirkulationen. Sie tragen somit zum Luftaustausch bei. Diese klimatische Funktion wird wegen der topographischen Situation verstärkt, sodass hier ein hohes Luftleitpotential vorliegt.

Der größte Teil des Plangebietes ist so nach der Klimabewertungskarte (vgl. Karte Klimabewertung) der Zone Stufe 1– Bereiche mit den höchsten klimaökologischen Wertigkeiten - zugeordnet. Diese Zone umfasst die Teile des Luftleitbahnsystems, die eine sehr hohe Ausgleichsleistung, d.h. einen sehr engen Wirkungsbezug zu klimaökologischen Defizitbereichen besitzen. Eine Erhöhung der Oberflächenrauigkeit (z. B. durch größere bauliche Eingriffe) sollte hier ebenso wie lufthygienische Beeinträchtigungen und Eingriffe in den Wärmehaushalt durch Versiegelungen in größerem Umfang unterbleiben. Die bebauten Bereiche sind der Stufe 7 zugeordnet. In dieser Zone befinden sich bebauten Bereiche mit unterschiedlicher Charakteristik. Bauliche Nachverdichtungen sollten nur in geringem Ausmaß erfolgen.


¹ NABU: Fledermausgutachten

² ZWECKVERBAND RAUM Kassel (1999): Fortschreibung und vertiefende Klimauntersuchung - Abschlussbericht-

Karte 4: Klimabewertung



Quelle:
Zweckverband Raum Kassel (Hrsg.):
Klimauntersuchung, 1999

 Geltungsbereich

KBK

- Stufe 1: sehr hohe Ausgleichsleistung
- Stufe 2: hohe Ausgleichsleistung
- Stufe 3; mittlere bis hohe Ausgleichspotentiale
- Stufe 4: hoch aktive Kalt-/Frischlufitentstehungsgebiete mit nachrangiger Ausgleichswirkung
- Stufe 5: mittlere aktive Kalt-/Frischlufitentstehungsgebiete, geringe Ausgleichswirkung
- Stufe 6: geringe bis hohe Überwärmung mit Nachteilen
- Stufe 7: unterschiedliche Charakteristik
- Stufe 8: hohe Überwärmung mit bioklimatisch-lufthygienischen Belastungen

2.3.3 Immissionen

2.3.3.1 Lärm

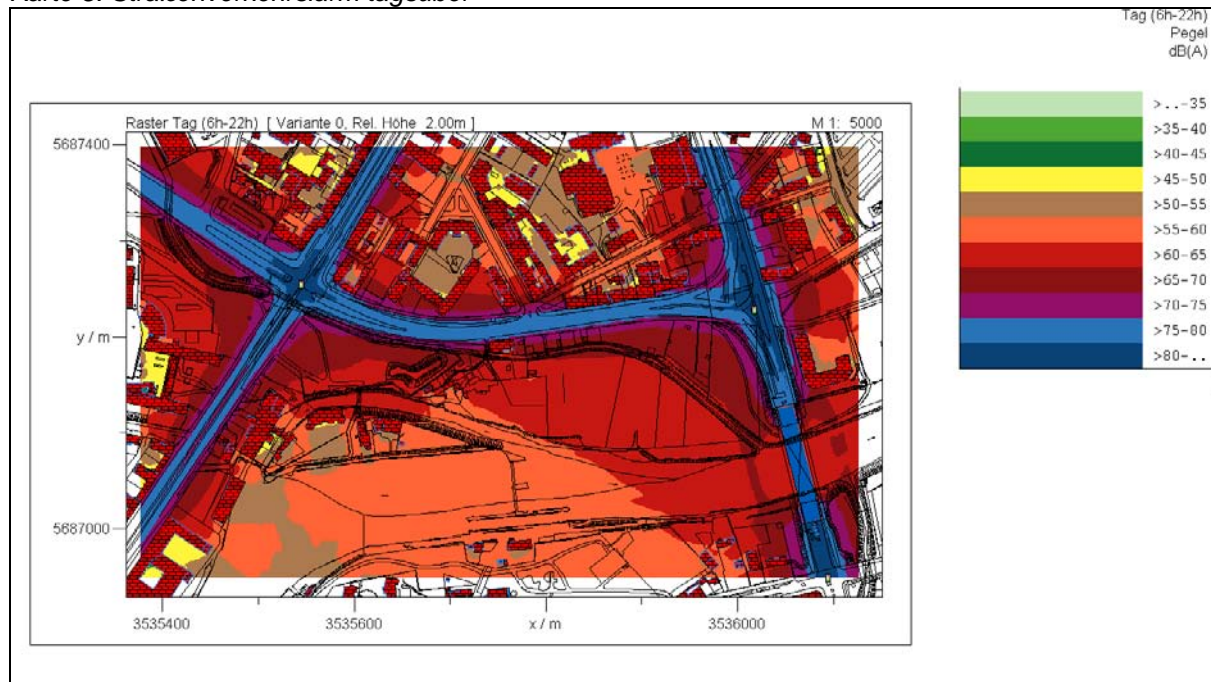
Das Plangebiet ist von Straßenverkehrslärm stark belastet. Eine flächendeckende Berechnung ergibt Beurteilungspegel am Tage zwischen 60 und 70 dB(A), in der Nacht zwischen 53 und 60 dB(A). Die Orientierungswerte werden tagsüber wesentlich überschritten.

Im Beiblatt 1 zur DIN 18005, Teil 1 „Schallschutz im Städtebau“ wird für Parkanlagen ein Orientierungswert tags und nachts von 55 dB(A) angegeben.¹

Subjektiv wird jedoch der Straßenverkehrslärm durch die sich überlagernden Geräusche des Wehrs als nicht so störend empfunden.

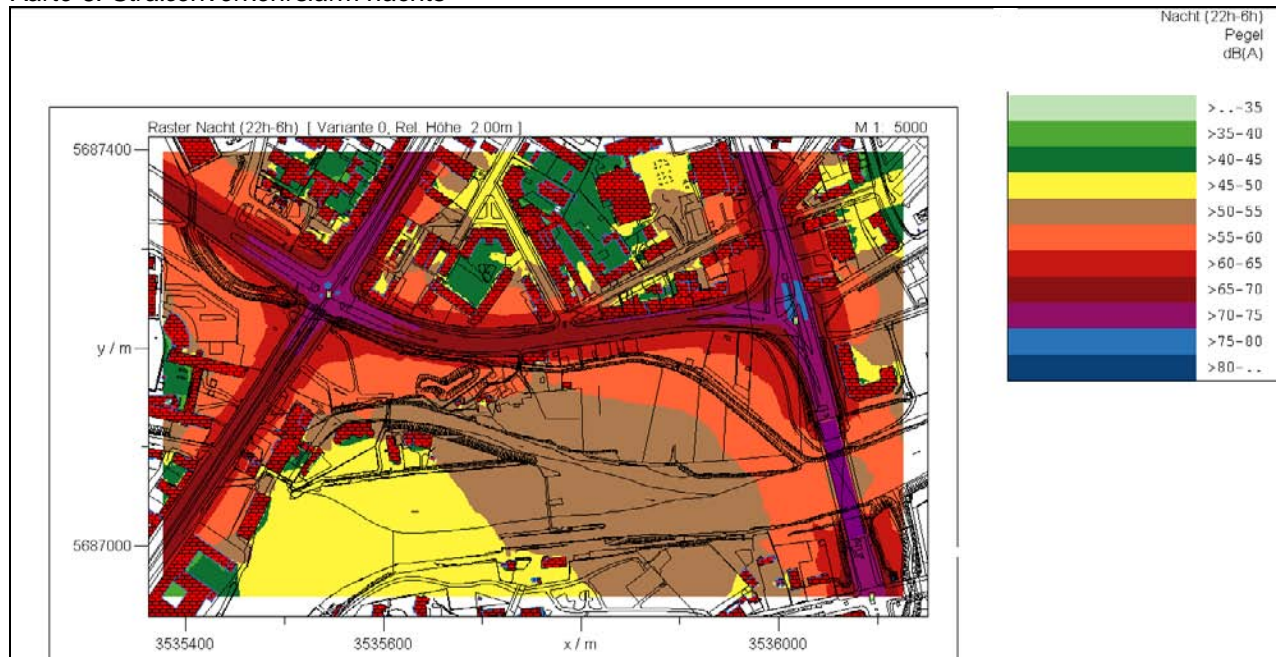
Problematisch sind die Werte für die Grünanlage Finkenherd, auf der auch Spielmöglichkeiten – ein Bolzplatz- vorhanden sind.

Karte 5: Straßenverkehrslärm tagsüber



¹ Stadt Kassel, Umwelt- und Gartenamt, Kämpfer Helmut, 03.06.2009

Karte 6: Straßenverkehrslärm nachts



Stadt Kassel, a.a.O.

Die Nachtwerte entsprechen den Orientierungswerten, da sich jedoch die Nutzung der Grünanlage überwiegend auf die Tages- und im Sommer auf die Abendstunden beschränkt, ist von einer Lärmbeeinträchtigung der Freiflächen auszugehen.

2.3.3.2 Luftverunreinigungen

Relevante Luftschadstoffquellen sind in der unmittelbaren Umgebung des Plangebietes bis auf die Belastung durch den Straßenverkehr nicht vorhanden. Die lufthygienische Situation ist somit durch den städtischen Hintergrund geprägt. Besonders problematisch sind im gesamten Kasseler Becken die Belastung durch PM10 (Feinstaub) und zunehmend durch NO₂ (Stickstoffdioxid). Im Plangebiet führen gute Durchlüftungsbedingungen zu einer gewissen Entlastung. Eine besondere Bedeutung hat hierbei die Frischluftzufuhr durch das Fuldataal.

2.3.4 Boden

Der geologische Untergrund des Untersuchungsgebietes sind Auenlehme aus dem Holozän über pleistozänem Niederungskies. Darunter liegen Schichten des Oberen Bundsandsteins.¹

Aueböden sind im östlichen Teil des Gebietes unterhalb der Kläranlage vorhanden.

In der Standortkarte von Hessen sind die Böden im Rahmen der natürlichen Standorteignung für landbauliche Nutzung nicht erfasst.² Die Wiesen westlich der Hafnbrücke werden als Grünland von einem Schäfer bewirtschaftet.

Der Grad der anthropogenen Veränderung kann an dem Versiegelungsgrad bzw. den Bodenfunktionen¹ abgelesen werden (vgl. Karte 5).

¹ ZRK Kassel, Landschaftsplan, a.a.O., Seite 69

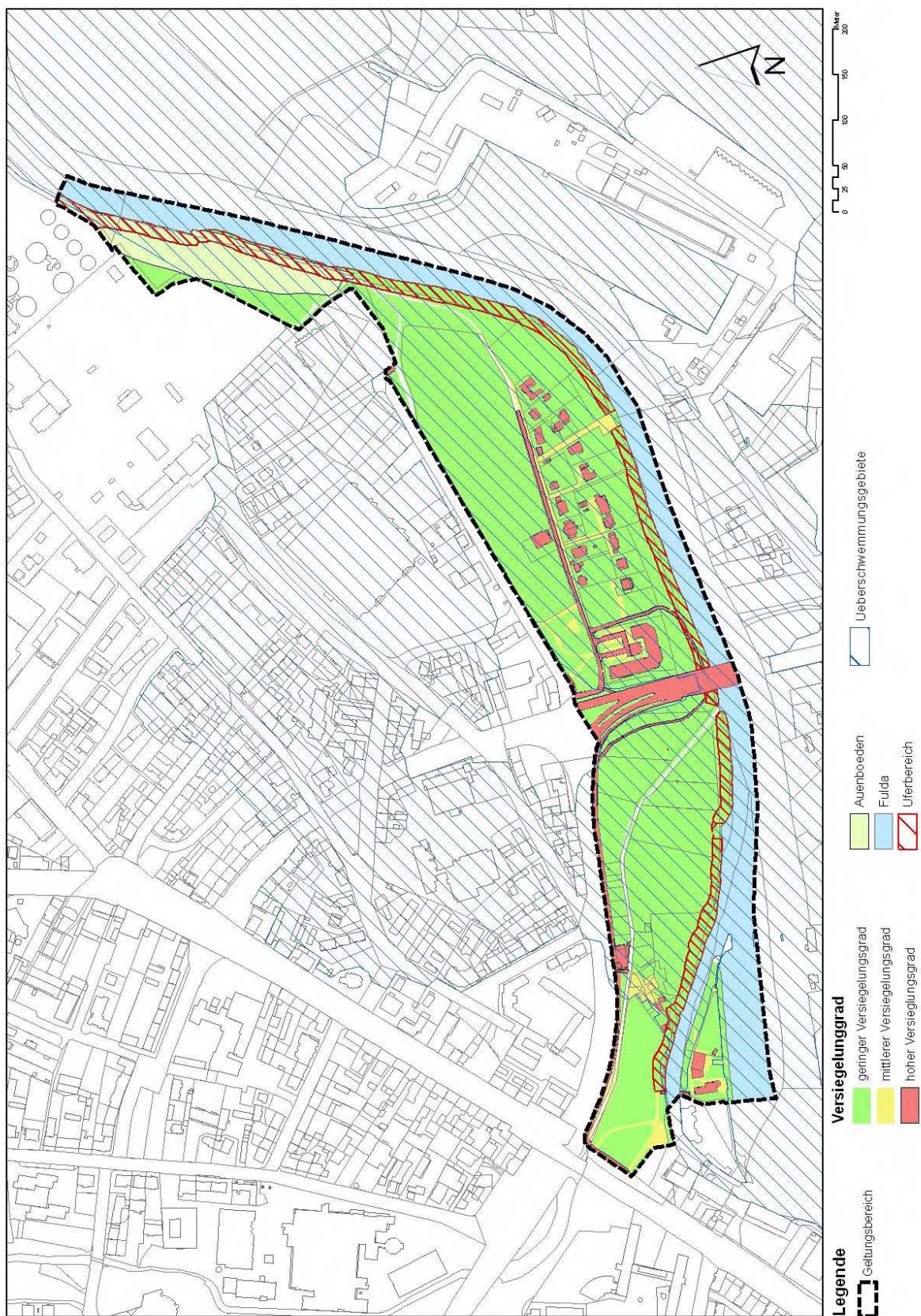
² Der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten, Wiesbaden 1979

Vermutlich liegt das Plangebiet im Bombenabwurfgebiet. Vor in den Boden eingreifenden Maßnahmen ist daher eine Kampfmittelräumung durchzuführen.

Altlasten, Altablagerungen bzw. Schadensfälle mit wassergefährdenden Stoffen sind für das betreffende Planungsgebiet nicht bekannt. Bei Arbeiten an der Festungsmauer musste jedoch belasteter Boden entsorgt werden. Aufgrund der Kasernennutzung wird davon ausgegangen, dass die Belastung durch Munitionsreste hervorgerufen wurde.

¹ Freie und Hansestadt Hamburg (Hrsg.): Grünvolumenzahl und Bodenfunktionszahl in der Landschafts- und Bauleitplanung (1984).

Karte 7: Boden und Wasser - Bestand



2.3.5 Wasser

Im Süden des Plangebietes liegt die Fulda. Sie ist ein Gewässer 1. Ordnung und Bundeswasserstraße. Die Wasserstände werden wesentlich durch die Staustufe am Walzenwehr beeinflusst. Die Gewässergüte liegt bei Klasse II (1999). Von Nord nach Süd verläuft in Teilen des Planungsgebietes der Unterlauf der Ahna, die in Höhe der Hafnbrücke in die Fulda mündet.

Das gesamte Gebiet befindet sich im Überschwemmungsbereich der Fulda. Der Grundwasserspiegel liegt im Mittel ca. 3 m unter Flur. Niederschlagsbedingt kann das Grundwasser über den Kapillarsaum im Auelehm bis nahe an die Oberfläche dringen. Der Wasserstand beim 100 jährigen Hochwasser liegt bei 139,5 m NN. ca. 1,00 – 2,00 m über Geländeoberkante.

Die Ufer der Fulda sind im Plangebiet mit dem stufig aufgebauten Ufergehölzsaum naturnah ausgebildet. Der Ufersaum an der Ahna ist lückig ausgebildet. Die Ahna ist begradigt und hat einen Sohlverbau.

2.3.6 Erholung / Landschaftsbild

Das Plangebiet bietet auf Grund seiner topographischen Situation in der Flussniederung mit vergleichsweise ebenem Gelände, der Eigenart und Vielgestaltigkeit der Landschaftselemente (Grünanlagen, Fluss mit Galeriewald, offenen Wiesenflächen, Mündung der Ahna) potentiell vielfältige Erlebnismöglichkeiten der Landschaft. Hervorzuheben sind auch die einmaligen Blickbeziehungen auf die Stadt Kassel und die Martinskirche. Des Weiteren ist die Landschaft Kulisse für die Gaststätte am Finkenherd mit Außenbereich.

Der Bereich der Gerberhäuser „Am Werr“ ist für das Landschaftsbild von besonderer Bedeutung, da sich hier die letzten Zeugnisse der mittelalterlichen Stadt befinden, allerdings ist dieser Teil des Wesertors bisher unzureichend erschlossen.

Eine Besonderheit für das Landschaftsbild stellt auch das Wehr dar.

Für die Erholungsnutzung sind drei Bereiche besonders relevant:

- Die Grünanlage Finkenherd wird zurzeit vorzugsweise von Jugendlichen zum Aufenthalt und zum Bolzen genutzt. Teilweise ist sie auch Treffpunkt der „Trinkerszene“.
- Intensiv genutzt wird der Bereich des Kinderbauernhofes. Kinder aus dem Stadtteil Wesertor und Schulklassen nutzen diesen Bereich, um erste Naturerfahrungen zu sammeln und den Umgang mit Tieren zu lernen.

- Stadtauswärts führt der stark genutzte Radweg R1 Richtung Hannoversch-Münden. Der Bereich östlich der Hafenbrücke wird neben den wassergebundenen Freizeitaktivitäten vorzugsweise zum Spaziergehen, Joggen, Fahrradfahren und ähnlichem genutzt.



Abb. 12: Blick in die Innenstadt



Abb. 13: Kinderbauernhof¹

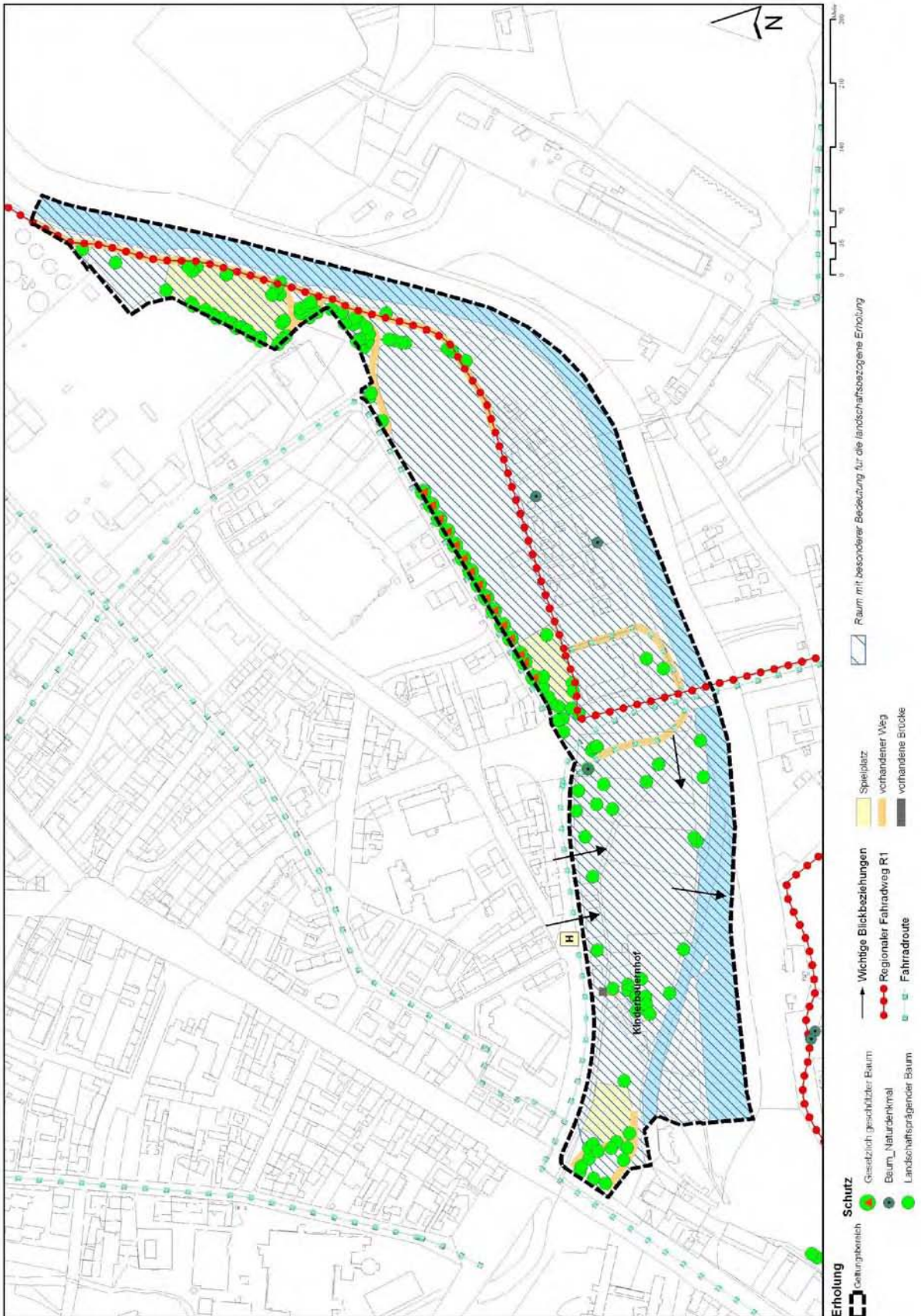
Defizite im Bereich der Erholungsnutzung ergeben sich vor allem aus folgenden Gründen:

- Die Grünflächen sind schlecht vernetzt und damit verbunden nur mangelhaft zugänglich. Eine durchgehende Wegeverbindung entlang der Fulda ist nicht vorhanden. Von der Grünanlage Finkenherd aus sind die Fuldawiesen bisher nicht erreichbar.

¹ Foto: Catarina von Schwerin, Kinderbauernhof Kassel, Kassel 2008

- Die ehemalige Gartenfläche an der Schützenstraße liegt zurzeit brach und ist teilweise vermüllt. Der Verkehr von der Hafnbrücke und der Schützenstraße führt zu einer Lärmbelastigung und beeinträchtigt die Erholungsnutzung. Gestalterische Defizite ergeben sich durch die Plakatwände an der Schützenstraße.
- Die Ysenburgstraße mit der Hafnbrücke verursacht auch eine Trennung des Landschaftsraumes in zwei Bereiche und führt für die Bleichwiesen zu einer Insel-lage, wenn auch ein Durchgang für Fußgänger und Radfahrer unter der Brücke vorhanden ist.
- Die Ahna verläuft, obwohl ausreichend Platz vorhanden ist, in einer Sohlchale und ist an keiner Stelle gefahrlos zugänglich. Im Bereich der ehemaligen Gärten an der Schützenstraße gibt es noch einige Treppen, die an die Ahna führen. An zwei Stellen über die Ahna sind Überquerungsmöglichkeiten in Form zweier baufälliger Stege vorhanden .
- Im östlichen Teil des Bleichenweges ist die im Bebauungsplan B VI/ 43 festlegte Wegeverbindung an der Fulda noch nicht umgesetzt, da sich noch einige Ufergrundstücke im Privatbesitz befinden.

Karte 8: Erholung Landschaftsbild – Bestand



3 Zielkonzept



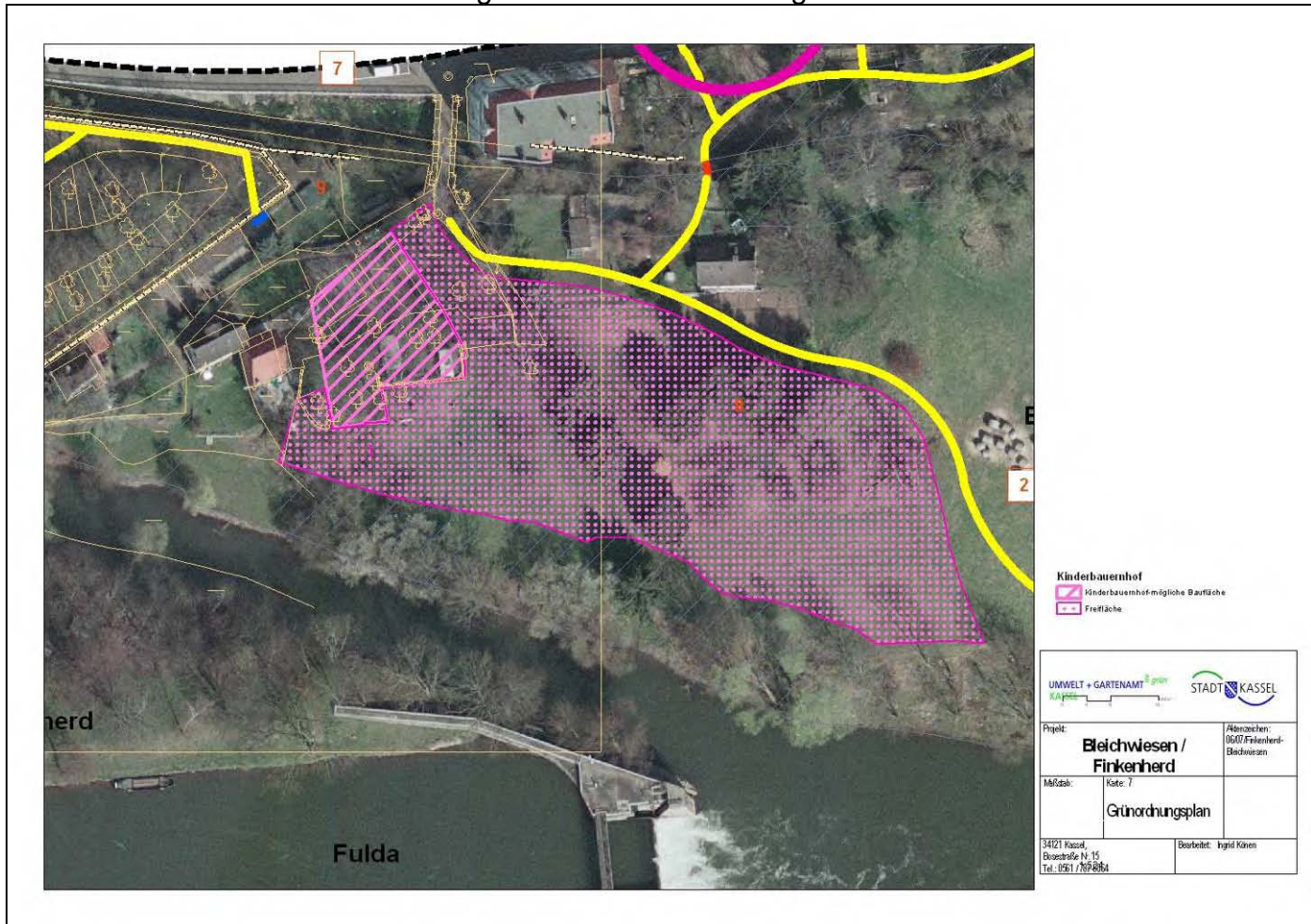
Abb.16: Die wichtigsten Ziele im Überblick

Ziel der Planung ist die Erschließung des Gebietes als Erholungs- und Erlebnisraum und die Optimierung der ökologischen Funktionen.

- Als wichtiger Naherholungsraum für die Bewohner des Wesertors soll der Grünzug einheitlich wahrnehmbar und nutzbar werden und eine qualitätsvolle Gestaltung erhalten, die zwischen gestalteten Bereichen (Grünanlage Finkenherd) und offenen extensiven Wiesenbereichen (Fuldauferbereich) und der zu renaturierenden Ahna wechselt.
- Eine wichtige Voraussetzung ist, die Weiterführung des Fuldauferweges. Im Rahmen des Konzeptes „**Kassel geht an den Fluss**“ soll auch in diesem Bereich die Zugänglichkeit zur Fulda verbessert werden und der Lückenschluss nach Wolfsanger erfolgen.
- Der Naherholungsbereich an der Schützenstraße sollte so offen gestaltet werden, dass Blickbeziehungen aus dem Stadtteil Wesertor in die Auenlandschaft entstehen können. Durch gestalterische Maßnahmen sollen Ruhezone entstehen, die einen Aufenthalt auch in diesem lärmbelasteten Bereich attraktiv machen.
- Der Kinderbauernhof ist aufgrund seiner Bedeutung für das Wesertor zu integrieren. Da der Kinderbauernhof beabsichtigt, bauliche Anlagen zu errichten, wurde ein Konzept erarbeitet, das dem Kinderbauernhof ermöglichen soll, die benötigten baulichen Anlagen: Ein Aufenthaltsgebäude mit einem ca. 100m² großen Gruppenraum, ein Stallgebäude mit einer Grundfläche von 80m² und einem sich anschließenden offenen Unterstand zu errichten.¹
- Die Gebäude des Kinderbauernhofes sollten sich an der Kleinteiligkeit und Struktur des mittelalterlichen Stadtgrundrisses orientieren und die Reste ehemaliger Bebauung miteinbeziehen.

¹ Bräuning, Ulrich, Konzept Kinderbauernhof, Grebenstein 2009

- Aufgrund der baulichen Anlagen, die der Kinderbauernhof plant, wird Retentionsraum in einer Größenordnung von ca. 250 m³ benötigt.



Karte 9: Lage des Kinderbauernhofes

- Die Grünanlage Finkenherd sollte attraktiver gestaltet werden und die historische Festungsmauer sichtbar sein.



Abb.14,15: Stadtbefestigung mit Rampenöffnung¹

¹ Fotos Dorit Ohlendorf, Kassel 09/2009

3. Gewässerrenaturierung: Geplant ist die oben beschriebene Ahnarenaturierung durch Rücknahme des technischen Uferbaus, Bildung von Flachwasserzonen und Entwicklung von Ufergehölzen.

Hinter dem Haus „Schützenstraße“ befindet sich in Ufernähe der Ahna ein einstöckiges Gebäude, das zwischenzeitlich von der Stadt Kassel erworben wurde und abgerissen werden soll.

4. Der Bereich der ehemaligen Gärten an der Schützenstraße soll als Grünanlage hergestellt werden. Dabei sind die vorhandenen Gehölze nach Möglichkeit zu erhalten. Bei der Gestaltung ist zu berücksichtigen, dass Blickbeziehungen in die Auenlandschaft erhalten bleiben. Die Plakatwände an der Schützenstraße sollen entfernt werden. Durch die Grünanlage soll ein Fußweg verlaufen. (siehe *Wegeplanung unter den „weiteren Maßnahmen“*)

5. Dem Spielplatz am Bleichenweg ist ein kleiner Platz vorgelagert, der im Zuge der Umgestaltung erneuert werden soll.

Unterhalb der Kläranlage befindet sich ein Bereich mit Bolztoren, der überarbeitet und attraktiver gestaltet werden sollte.

6. Siedlungsrandgestaltung. Der Fuldauferweg soll im Bereich des Bleichenwegs Richtung Wolfsanger fortgesetzt werden. (siehe *Wegeplanung unter den „weiteren Maßnahmen“*) In diesem Abschnitt soll der Siedlungsrand mit einzelnen Gehölzen gestaltet werden. Dieser Abschnitt des Grünordnungsplans ist im rechtskräftigen Bebauungsplan „Kassel Bleichenweg Nr. VI/43“ als Grünanlage festgesetzt.

7. Straßenraumbepflanzung: Die historische Straßenraumbepflanzung mit Linden soll wiederhergestellt werden. Diese Baumpflanzung erhöht die Qualität des Straßenraumes und stellt die historische Situation wieder her.

Der genaue Standort der Bäume ist im Rahmen der Objektplanung unter Berücksichtigung der notwendigen Leitungsabstände festzulegen. Möglich ist auch die Pflanzung der Straßenbäume an der Südseite des Gehweges.



Abb.17: :Linden an der Schützenstraße¹

¹ Helmut Brier, Werner Dettmar, a.a.O., Seite 155

8. Sicherung der Streuobstwiese: Die Streuobstwiese im Bereich des Kinderbauernhofes ist langfristig zu pflegen und zu erhalten. Die Pflege der Streuobstwiese soll durch die Beweidung mit Schafen und einmal jährliche Mahd erfolgen. Noch vorhandene Nadelgehölze sind zu entfernen.

9. Gestaltung der Platzsituation im Bereich der Straße „Am Werr“. Nachdem der Bereich im Jahr 2009 von Müll gesäubert wurde und eine illegale Garage auf städtischem Besitz beseitigt wurde sowie ein Garten im Bereich der Rampenführung beseitigt wurde, soll eine Platzgestaltung durchgeführt werden.

Hierbei ist die besondere Situation zu berücksichtigen: Einerseits die denkmalgeschützten Gerberhäuser, die aufgewertet werden sollten durch eine Gestaltung dieses Bereiches, zum anderen ist der Stellplatzbedarf der Gerberhäuser und des Kinderbauernhofes zu berücksichtigen. Momentan ist die Parkplatzsituation ungeklärt. Für die Gerberhäuser und den Kinderbauernhof werden fünf Parkplätze benötigt.

Zukünftig wird über diesen Platz die Grünanlage Finkenherd, die Grünanlage an der Schützenstraße sowie die Fuldaue zu erreichen sein. Dieser Bedeutung muss die Gestaltung gerecht werden. Der Platzbereich vor den Gerberhäusern soll möglichst offen gestaltet werden, um der Denkmalsituation gerecht zu werden. Eine störungsfreie Wahrnehmung der denkmalgeschützten Häuser soll sicher gestellt sein.

10. Westlich des alten Hafens ist ein „Balkon zur Fulda“ vorgesehen. In diesem Bereich neben der alten Hafenmauer, an dem keine Ufergehölze vorhanden sind, soll eine Fläche mit Schotterrasen einen Aufenthalt ermöglichen. An dieser Stelle soll man den schönen Blick auf das Wehr und die Fulda genießen können.

11. Im östlichen Planbereich befindet sich eine Wegeverbindung vom Fuldaufer zum Bleichenweg. Um diese Verbindung, die einen Zugang zur Fulda von den östlich der Hafenbrücke liegenden Wohngebieten bietet, attraktiver zu gestalten, sollte ein wegebegleitender Gehölzstreifen entwickelt werden.

Weitere Einzelmaßnahmen sind vorgesehen:

- Die Fuldawiesen sollen für eine extensive Freizeitgestaltung erreichbar und als öffentliche Grünanlage nutzbar gemacht werden. Der Bereich Fuldaufer / Bleichwiesen soll mit dem Ahnagrünzug und dem weiteren Verlauf der Fulda in nordöstlicher Richtung verbunden werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine durchgängige Fuß- und Radwegeverbindung geplant. Um den Weg Richtung Wolfsanger anschließen zu können, ist eine Brücke über die Ahnamündung vorgesehen. Die Verbindung der Fuldawiesen mit dem Park an der Schützenstraße soll ebenfalls durch eine Brücke erfolgen.
- Die baulichen Nutzungen des Kinderbauernhofes sollen zusammengefasst werden, so dass auf dem Gelände selbst keine Ställe, Hütten oder ähnliches verbleiben. Der Bereich des Kinderbauernhofes wird im westlichen Teil der Fuldawiesen

zusammengefasst, auch um eine Störung des Kinderbauernhofbetriebes durch Spaziergänger und andere Nutzer möglichst gering zu halten. Für den Kinderbauernhof ist ein neues Gebäude geplant, das einen Schulungsraum mit Küche, sanitären Anlagen und Stallungen umfasst. Die Sanierung des Bestandes des Kinderbauernhofes ist eine wichtige Maßnahme, um den Umweltbelangen in diesem empfindlichen Teil der Fuldawiesen gerecht zu werden.

- Der geschützte 10 m Uferbereich an der Fulda mit den Ufergehölzen ist langfristig zu erhalten und zu entwickeln. Durch Erhalt und Entwicklung eines Krautsaumes soll ein gestufter Aufbau des Ufersaumes erreicht werden. Intensive Nutzungen des Uferbereiches, wie sie jetzt noch unterhalb des Kinderbauernhofes vorhanden sind, müssen aufgegeben werden.
- Die Grünlandflächen sind extensiv zu pflegen und durch Beweidung zu erhalten. Eine einmalige Nachmahd mit anschließender Entfernung des Mahdgutes soll sicherstellen, dass keine Verkrautung der Flächen eintritt.
- Um das geplante Naherholungsgebiet gefahrlos erreichen zu können, ist eine Querungshilfe über die Schützenstraße vorgesehen. Diese Maßnahme ist auch für die Kinder aus dem Wesertor wichtig, die den Kinderbauernhof erreichen wollen.

5 Erfassung und Bewertung der Auswirkungen der geplanten Maßnahmen

Der Grünordnungsplan umfasst zwei Bereiche, den Abschnitt westlich und den Teil östlich der Hafibrücke. Für den Teil östlich der Hafibrücke gibt es einen rechtskräftigen Bebauungsplan, so dass sich die folgende Bewertung auf den Bebauungsplan I/47 bezieht, der insbesondere den Bau des Kinderbauernhofes und den Wegebau ermöglichen soll.

In diesem Bereich sind ebenfalls Bereiche mit unterschiedlichem Planungsrecht vorhanden:

- Die Grünanlage Finkenherd, die Fuldawiesen und ein Teil der Grünfläche an der Schützenstraße befinden sich im Außenbereich,
- die an die vorhandene Bebauung angrenzenden ehemaligen Gartengrundstücke an der Schützenstraße sind planungsrechtlich Innenbereich.

Im Folgenden werden die Auswirkungen der geplanten Maßnahmen beschrieben. Die naturschutzrechtliche Bilanzierung nach der Kompensationsverordnung findet sich im Kapitel 5.2.

Obwohl der vorliegende Fachplan eher zu Verbesserungen der Schutzgüter führt, gibt es einzelne Maßnahmen, die zu Beeinträchtigungen führen und zu betrachten sind.

5.1 Auswirkungen

5.1.1 Pflanzen, Tiere, Lebensräume

Die besonders schutzwürdigen Bereiche des Plangebietes, zu denen die Ufergehölze an der Fulda und die Bleichwiesen gehören, werden durch die beabsichtigten Maßnahmen nicht beeinträchtigt. Im Gegenteil verbessern sich die Lebensraumfunktionen im Gebiet insgesamt durch die Renaturierung der Ahna und die Aufgabe der planrechtlich möglichen Wohnnutzungen an der Schützenstraße sowie den geplanten Abriss des Hauses Schützenstraße 26. Die an der Schützenstraße vorhandenen Lauben und Kleinbauten sind bereits entfernt worden.

Durch die Konzentration des Kinderbauernhofes im westlichen Bereich der Bleichwiesen bleibt der größere Teil der Wiesen unbeeinträchtigt.

Eine Beleuchtung der geplanten Wege ist nicht vorgesehen, so dass in den Abend- und Nachstunden durch den Uferweg keine potentiell vorkommenden Vogelarten beeinträchtigt oder gestört werden.

Die Baufläche für den Kinderbauernhof liegt im Bereich des Gerberplatzes in einem Bereich, der jetzt schon teilweise versiegelt ist. Die Bebauung soll unter weitestgehender Schonung vorhandenen Gehölzbestandes erfolgen.

Erhebliche Beeinträchtigungen für Fledermauspopulationen oder anderer Säugetiere werden nicht erwartet.

5.1.2 Klima

Durch den Bau des Kinderbauernhofes mit seiner geringen Grundfläche werden keine gravierenden Auswirkungen auf den kleinklimatischen Funktionszusammenhang erwartet. Die geplanten Versiegelungen sind in ihrem Ausmaß zu gering, um erhebliche Beeinträchtigungen hervorzurufen.

5.1.3. Immissionen

5.1.3.1 Lärm

Durch die geplanten Maßnahmen entsteht kein zusätzlicher Verkehr durch Kraftfahrzeuge. Die Besucher des Kinderbauernhofes erreichen das Gelände überwiegend zu Fuß bzw. im Falle der Schulen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Für den Kinderbauernhof sind lediglich zwei Stellplätze auf dem Gerberplatz vorgesehen.

5.1.3.2 Luftverunreinigungen

Luftverunreinigungen gehen von den geplanten Maßnahmen nicht aus.

5.1.4 Boden

Durch die Umgestaltung des Gerberplatzes, den Bau des Fuldauferweges und den Kinderbauernhof wird unversiegelter bzw. nur geringfügig versiegelter Boden in Höhe von 2549 m² beseitigt. 200 m² Bodenfläche werden durch die geplanten Maßnahmen wieder hergestellt. Neben dem beabsichtigten Abriss des Hauses Schützenstraße 26 sind Lauben an der Schützenstraße bereits abgerissen worden. Die bisher noch möglichen Bauflächen an der Schützenstraße werden in einen Grünzug umgewandelt. Somit wird die nicht vermeidbare Versiegelung die durch die Gestaltung des Gerberplatzes, die Gebäude des Kinderbauernhofes und den Wegebau entsteht, als vertretbar angesehen.

5.1.5 Wasser

Durch die Inanspruchnahme unversiegelter bzw. geringfügig versiegelter Flächen wird die Beseitigung des Regenwassers und die Grundwasserneubildung verringert. Die Abflussrate erhöht sich. Die vorgesehenen Maßnahmen finden im Überschwemmungsbe- reich der Fulda statt. Der benötigte Retentionsraum für den Kinderbauernhof ist abgegol- ten durch die Ahnarenaturierung und im Bebauungsplan I/46 Auebad festgesetzt. Der Ausbau des Gerberplatzes und der vorgesehenen Wege erfolgt niveaugleich, so dass kein zusätzlicher Retentionsraum erforderlich wird.

5.1.6 Erholung und Landschaftsbild

Durch die Erschließung als Naherholungsgebiet, der Verbindung des Finkenherdes mit dem Gerberplatz und den Bleichwiesen und der damit verbundenen Stärkung der Grün- zugs der Ahna bis zur Mündung wird eine deutliche Verbesserung für die Erholung er- zielt. Insbesondere die Bewohner des bisher mit Naherholungsgebieten unterversorgten Stadtteil Wesertor sollen hiervon profitieren.

Für die Kinder aus dem Wesertor, die überwiegend in Wohnungen ohne privat verfügba- re Freiflächen aufwachsen, bietet der Kinderbauernhof die Gelegenheit Pflanzen und Tiere kennenzulernen und Erfahrungen mit Gartenarbeit zu machen.

Das städtebaulich wichtige Ziel, das Fuldaufer für die Bewohner der Stadt Kassel erleb- bar zu machen (**Kassel geht flusswärts**), wird durch den geplanten Bau des Fuldaufer- weg, wie den übergeordneten Planungen (vgl. Landschaftsplan ZRK) gefordert, si- chergestellt. Die geplante Brücke über die Ahna schafft den Lückenschluss des Fulda- uferweges Richtung Wolfsanger.

Die geplanten Baumpflanzungen, die Neuordnung des Gerberplatzes und die Konzentra- tion des Kinderbauernhofes im westlichen Teil der Bleichwiesen trägt zu einer deutlichen Verbesserung des Landschaftsbildes bei. Das Ufer und die Bleichwiesen werden durch die Entfernung des Tores (Eingang des Kinderbauernhofes) für die Öffentlichkeit wahr-

nehmbar. Insgesamt wird für den Bereich Erholung und Landschaftsbild eine deutliche Verbesserung der bisherigen Situation erreicht.

5.1.7 Kulturgüter

Eine Beeinträchtigung der denkmalgeschützten Reste der mittelalterlichen Bebauung ist nicht vorgesehen. Die als Verbindung zwischen der Grünanlage Finkenherd und dem Gerberplatz vorgesehene Rampe an der Festungsmauer soll sich filigran in die Örtlichkeit einfügen. Ein Teil der Gärten mit verschiedenen Schuppen vor der Mauer wurde bereits abgeräumt, so dass der Blick auf den sanierten Teil der Festungsmauer frei ist.

Die Baumaßnahmen des Kinderbauernhofes beziehen vorhandene Mauerreste, die zu erhalten sind, ein.

5.2. Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung

Im Folgenden werden die vorgesehenen Eingriffe nach der Kompensationsverordnung bilanziert. Der im Plangebiet vorgesehene Eingriff an der Ahna, um das Gewässer zu renaturieren bleibt an dieser Stelle unberücksichtigt, da die Bilanzierung dieses Eingriffes im Bebauungsplan I/ 46 Auebad erfolgt ist. Eingriffe im Umgriffsbereich des Bebauungsplanes entstehen durch:

- Durch die Entfernung von Gehölzen im Bereich der Grünanlage Finkenherd,
- durch die Befestigung des Gerberplatzes,
- die Baulichkeiten des Kinderbauernhofes,
- den Weg in den Bleichwiesen,
- sowie den Park an der Schützenstraße.

Grünanlage Finkenherd

Biotop-/ Nutzungstyp	Wert Punkt qm	Bestand		Planung		Differenz Bestand		Planung-	
		Fläche in Stück	m ²	Fläche in Stück	m ²	Wert Punkt	Fläche in Stück	m ²	Wert Punkt
Hecken-/ Gebüschpflanzung, standortfremd	20	750					0		-15.000
Pflanzung von 15 großkronigen Bäumen mit einem STU von 16-18 cm, Kronenfläche ca. 3 m ²	31			465	14.415		465		14.415
Hecken-/ Gebüschpflanzung, standortgerecht	27			750	20.250		750		20.250
Summe (ohne Kronenbereich)		750		750	34.665		465		19.665

Gerberplatz mit Rampe

Biotop-/ Nutzungstyp	Wert Punkt qm	Bestand	Planung		Differenz Planung- Bestand	
		Fläche in m ² Stück	Fläche in m ² Stück	Wert Punkt	Fläche in m ² Stück	Wert Punkt
teilversiegelte Flächen	6	842			-10	-5.052
versiegelte Flächen	3		832	2.496	832	2.496
Pflanzung von 1großkronigen Baum mit einem STU von 16-18 cm, Kronenfläche ca. 3 m ²	31		3	93		93
Baum zu pflanzen Kronenfläche ca. 3 m ²	31		93	279		279
gärtnerisch gepflegte Fläche	14		10	140		140
Summe (ohne Kronenflächen)		842	842	3.008		-2.044

Baumaßnahme Kinderbauernhof

Biotop-/ Nutzungstyp	Wert Punkt qm	Bestand	Planung		Differenz Planung- Bestand	
		Fläche in m ² Stück	Fläche in m ² Stück	Wert Punkt	Fläche in m ² Stück	Wert Punkt
Gartenfläche	14	4.080	3.965	55.496	-220	-1.624
Hecken-/ Gebüschpflan- zung, standortfremd	20	105	0	0	-105	0
versiegelte Flächen	3		220	660	220	660
Summe		4.185	4.185			-964

Fuß- und Radweg Bleichwiesen

Biotop-/ Nutzungstyp	Wert Punkt qm	Bestand	Planung		Differenz Planung- Bestand	
		Fläche in m ² Stück	Fläche in m ² Stück	Wert Punkt	Fläche in m ² Stück	Wert Punkt
extensiv genutzte Weide	42	6.452	5.512	231.504	990	-38.480
Gartenfläche	14	1.480	1.480	20.720	0	
teilversiegelte Flächen/ Wege	6		990	5.940	990	5.940
Gebäude (Abriss "Graf- sches Haus")	3	50	0	0	50	450
Summe		7.982	7.982			-32.090

Park an der Schützenstraße

Biotop-/ Nutzungstyp	Wert Punkt qm	Bestand	Planung		Differenz Planung- Bestand	
		Fläche in m ² Stück	Fläche in m ² Stück	Wert Punkt	Fläche in m ² Stück	Wert Punkt
Grabeland	14	3.000	0	0		-42.000
Gartenfläche	14	333	50	700		-3.962
versiegelte Flächen, Gebäude	3	410	310	930		-300
teilversiegelte Flächen/ Wege	6	409	507	3.042		-588
Grünfläche/Park	14	5.106	8.391	115.794		44.310
11 Bäume zu pflanzen Kronenfläche ca.3 m ²	31			1.023		1.023
Summe (ohne Kronenflächen)		9.258	9.258			-1.517

Zusammenfassung

Maßnahmenbereich	Wertpunkt				
Grünanlage Finkenherd	19.665				
Gerberplatz mit Rampe	-2.044				
Baumaßnahme Kinderbauernhof	-964				
Fuß- und Radweg Bleichwiesen	-32.090				
Park an der Schützenstraße	-1.517				
Summe	-16.950				

Die Bilanzierung der Eingriffe hat ein Defizit von 16950 Wertpunkten ergeben. Das Defizit wird im Wesentlichen durch den Bau der Wege verursacht. Gegenüberzustellen ist jedoch der Verzicht auf die im Bereich an der Schützenstraße mögliche Bebauung in ungefähr gleicher Höhe, so dass die Eingriffe insgesamt als ausgeglichen betrachtet werden.

Positiv zu bewerten ist auch die Aufwertung des Potentials Erholung und Freiraumnutzung, da das Gebiet Fuldaufer – Bleichwiesen als Erholungsraum für die Bevölkerung des mit Freiräumen unterversorgten Stadtteils Wesertor zugänglich und eine naturnahe Erholung ermöglicht wird.

Das gesamte Planungsgebiet wird zudem erheblich aufgewertet durch die naturnahe Umgestaltung der Ahna, die in diesem Zusammenhang zwar nicht in die Bilanzierung einfließt, ihre positive Wirkung auf Natur- und Landschaft sowie auch für die Erholungsnutzung entfalten wird. Sie wird auch einen wichtigen Erlebnisraum für die Kinder darstellen, die den Kinderbauernhof nutzen.

6. Planungsalternativen

Die vorgesehenen Maßnahmen bedeuten insgesamt eine deutliche Verbesserung der Situation. Eine Alternative zur Entwicklung des Naherholungsgebietes Fuldaufer-Bleichwiesen gibt es nicht.

7. Umsetzung und finanzielle Auswirkungen

Das Projekt Fuldaufer/Bleichwiesen soll mit Fördermittel umgesetzt werden. Der Förderzeitpunkt erstreckt sich bis Ende 2012. Daher ist vorgesehen, die Maßnahme in einem Zeitraum von zwei Jahren umzusetzen.

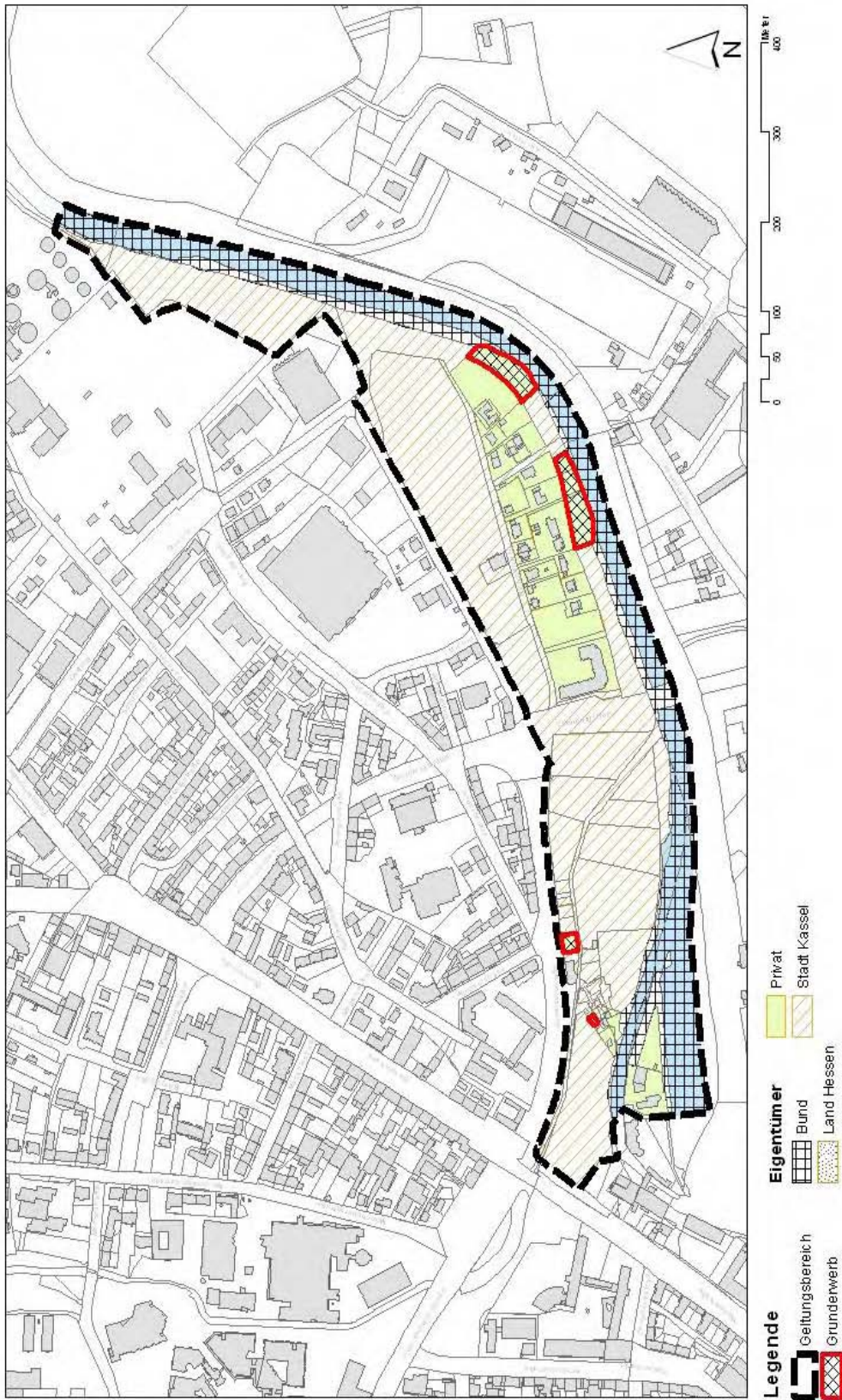
Die Durchführung der Maßnahmen ist in mehreren Abschnitten vorgesehen. Begonnen werden soll mit dem Bau und der Umgestaltung der Grünanlage Finkenherd, dem Platz an den Gerberhäusern und dem Weg Uferweg mit der Brücke über die Ahna.

Die Renaturierung der Ahna ist für 2011 vorgesehen. Dieses Projekt ist Ausgleich für das Bauvorhaben Auebad und im Bebauungsplan Nr. I/46 Auebad festgesetzt. Außerdem wird hier Ersatzretentionsraum für den Lidl-Markt an der Hafenstraße sowie für das geplante Bauvorhaben des Kinderbauernhofes geschaffen.

Eine weitere Maßnahme ist die Grünanlage an der Schützenstraße und der Platz vor dem Spielplatz Bleichenweg sowie die Überarbeitung des Bolzplatzes an der Kläranlage.

Um den Lückenschluss des Fuldaufers Richtung Wolfsanger herzustellen, sind im Bereich des Bleichenweges noch Grundstücksverhandlungen erforderlich, so dass der Projektteil Fuldauferweg und Siedlungsrandgestaltung als letzte Maßnahme umgesetzt werden soll.

Karte: 12 Eigentumsverhältnisse



8 Zusammenfassung

Die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen bedeutet eine wichtige Verbesserung für die Bevölkerung des Wesertores. Es entstehen Wege an der Fulda „**Kassel geht flusswärts**“ und die Ahna wird renaturiert. Mit dem Kinderbauernhof und den Verbesserungen der Spielmöglichkeiten an der Fulda entsteht auch für Kinder und Jugendliche ein attraktives Programm. Ein attraktiver Bereich Abschnitt an der Fulda, der bisher ein Schattendasein führte, wird für die Naherholung zugänglich gemacht.

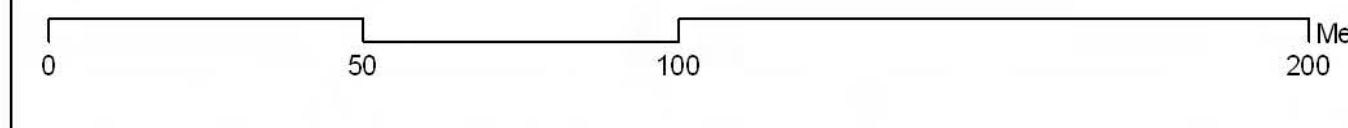
Gez. Stadt Kassel, Umwelt- und Gartenamt
Ingrid Könen
mit einem Beitrag von Helmut Kämpfer

Anhang: Grünordnungsplan / Bestand
Grünordnungsplan / Planung

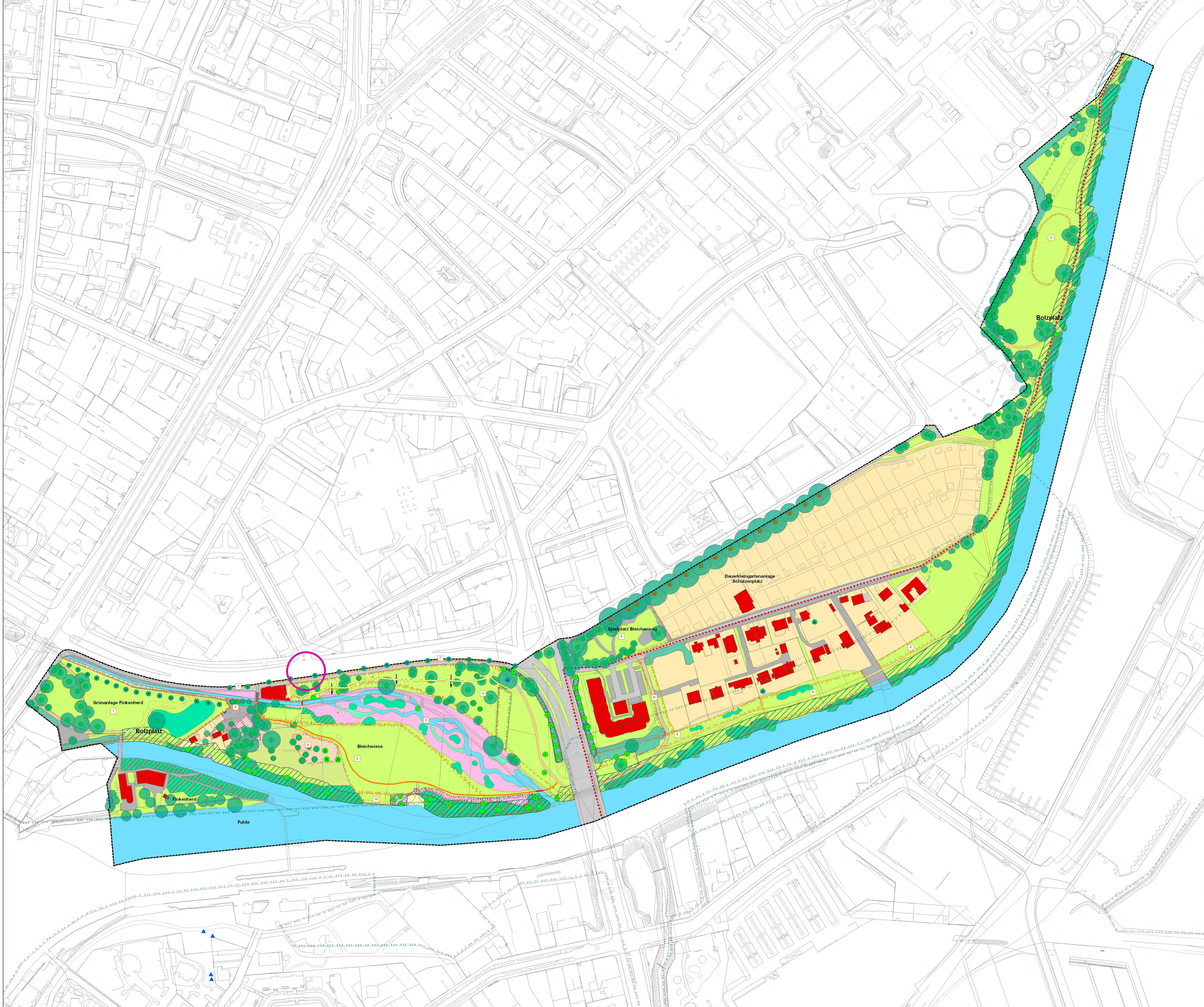




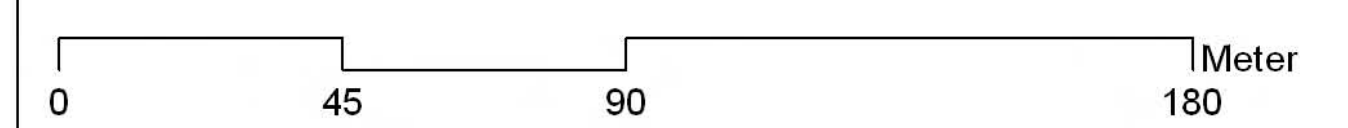
- ### Legende
- Geltungsbereich
 - <alle anderen Werte>
 - Rasen
 - Schlegelflächen
 - Wiese
 - Grünlandbrache
 - Baumgruppe
 - Ufergehölz
 - Feldgehölz
 - Naturnaher Strauchbestand
 - geschnittene Hecken
 - Ziergärtnerische Fläche
 - Einjährig/niedrigwüchsig
 - Brachflächen/Ruderalfläche-mehrfährig
 - Asphalt
 - Beton
 - Wassergebundene Decke o.ä.
 - Pflaster
 - Kunstrasen
 - Schotterrasen
 - Schotterflächen
 - Sandflächen
 - Teich
 - Fließgewässer-naturnah
 - Fließgewässer
 - Fließgewässer-naturfern
 - Fließgewässer-naturfremd
 - Gebäude - nicht begrünt
 - Sonstiges Mobilair u. Ausstattungen
 - gesetzliche geschütztes Biotop pflegen
 - vorhandener Weg
 - vorhandene Brücke
 - Regionaler Fahrradweg R1
- ### Kronen_Radius
- Meter
 - geplante Bäume-Ausgleichmaßname für Hafenbrücke
 - ▲ Baum_Naturdenkmal
 - ▲ Gesetzlich geschützter Baum



Projekt Bleichwiesen / Finkenherd	Aktenzeichen: LP_0607_ Finkenherd_Bleichwiesen
Maßstab: i. O. 1:1.200	Karte: 12 Grünordnungsplan/ Bestand
Dokument n. GOP_Bestand_090923.mxd	
34121 Kassel, Bosestraße Nr. 15 Tel.: 0561 / 787-6064	
Bearbeitet: Ingrid Könen	



- ### Legende
- Geltungsbereich
 - Regionaler Fahrradweg R1
 - vorhandener Weg
 - vorhandene Brücke
 - Grünland
 - Gehölze
 - Stauchbestand/linear o kleinfl. Gehölzbestand
 - Gärtnerisch genutzte Flächen
 - Brachflächen
 - Röhrichte und Hochstaudenflur
 - Vollständig versiegelte Flächen
 - Teilversiegelte Flächen
 - Unbefestigte, vegetationslose Flächen
 - Fließende Gewässer
 - Gebäude
 - landschaftsprägende Bäume, vorhanden
 - ▲ Gesetzlich geschützter Baum
 - ▲ Baum_Naturdenkmal
- ### Maßnahmen
- Kinderbauernhof-mögliche Baufläche
 - Kinderbauernhof-Freifläche
 - Festgesetzte Ausgleichsmaßnahme für Hafenbrücke
 - 1 Grünanlage sanieren
 - 2 Grünlandnutzung
 - 3 Gewässerrenaturierung
 - 4 Grünanlage herstellen
 - 5 Spielbereich erneuern
 - 6 Siedlungsrandgestaltung
 - 7 Straßenraumbepflanzung
 - 8 Obstbaumbestand sichern
 - 9 Platzgestaltung
 - 10 "Balkon zur Fulda"
 - 11 Wegbegleitende Grünfläche
 - Festgesetzte Ausgleichsmaßnahme für Hafenbrücke
 - Uferbereich naturnah entwickeln
 - gesetzliche geschütztes Biotop pflegen
 - Zugang verbessern
 - geplante Rampe
 - geplante Brücke
 - geplanter Weg
 - Fuldaufweg
 - Blick zur Fulda
 - Mauern sanieren
 - Geplante Bäume
 - geplante Bäume-Ausgleichsmaßnahme für Hafenbrücke
 - ✕ Nadelgehölze entfernen



Projekt: Bleichwiesen / Finkenherd	
Maßstab: 1: O. 1:1.200	Karte: 13 Grünordnungsplan
34121 Kassel, Bosestraße Nr. 15 Tel.: 0561 / 787-6064	
Aktenzeichen: LP_0602_Finkenherd_Bleichwiesen Dokument in GOP-einfach_100028.mxd Bearbeitet: Ingrid Könen Gezeichnet: Bircan Özdemir	